Darstellendes
Spiel in Tirol
2000/02Verlags-
postamt 6020
Innsbruck P.b.b.
Bureau de poste
6020 Innsbruck
Autriche de poste
percue envoi a
Taxe reduite
71N127100191U

0153471553
Bankinserat
U2

Tiroler
Repro
U3
392204
isdn

LASER
TONANLAGEN
LICHTANLAGEN
BÜHNENTECHNIK
GROSSBILD VIDEO

# WÜNSCH

GLASFASERTECHNIK TECHNOLOGIEZENTRUM
E.-Bodem-Strasse . A 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/361696 . FAX: 0512/361697
e-mail:mwuensch@tirol.com

# Kultur

Seit zehn Jahren läßt sich beobachten, dass das Angebot der 200 Volksbühnen in unserem Land immer vielfältiger geworden ist. Auch in der Art des Spielens hat sich viel verändert. Der “Dorfdodl” wird als Objekt des Verlachens von fder Bühne verbannt. Es hat sich herumgesprochen, daß manche “Gaudi” in Wirklichkeit eine “Hetz” ist, das heißt eine Jagd auf Außenseiter. Das Signalstück für dieses Umdenken, “Kein Platz für Idioten” steht im Sommer als Freilichtspiel in Rattenberg auf dem Programm. Auch wenn das Tiroler Volkstheater manchmal vom Ehrgeiz einzelner Persönlichkeiten geprägt ist, hat dort das Spiel den größten Reiz, wo die Sache im Vordergrund steht und nicht Personen. Durch die Priorität der Gemeinschaftsbildung neben der Persönlichkeitsbildung erweist sich das Volkstheater als Teil der Volkskultur.
In den Bezirken haben sich aus den 200 Dorfbühnen heraus neue Organisationsformen entwickelt. Talschaftsbühnen wurden gegründet, um Geschichten aus den Regionen für die Regionen” unter Mithilfe von professionellen Leitungsteams theatralisch aufzubereiten. Spiele dieser Art haben sich inzwischen in allen Landesteilen eingebürgert und neue Qualitätsmaßstäbe gesetzt.

Die Spielkultur des Landes hat sih als veränderungs fähig erwiesen, und ich weiß es zu schätzen, dass es viele selbstkritische Geister unter den Bühnenleuten gibt, die nicht gleich alles für gut halten, nur weil es sich als neu bezeichnet, und nicht an Altem hängt, oder nur, weil es sich lange bewährt hat. Beides ist nötig, um zukünftigen Aufgaben im Rahmen der eurtopäischen Integration gewachsen zu sein.
Die Vorschau auf das sommerliche Volksschauspielprogramm 2000 in Tirol ist nicht nur ein praktisches “Benützerhandbuch”, sondern gleicvhzeitig auch der Nachweis eioner Entwicklung, über de ich mich persönlich sehr freue und die ich als Landeskulturreferent gerne nach Kräften unterstütze.

Fritz AStl
Kulturlandesrat

Tiroler Tageszeitung

Der Kaplerpark haltmeyer

SWAROVSKI OPTIK

radio tirol

Darstellendes Spiel in Tirol 2000/02; Volkstheatermagazin aus Tirol, 4x im Jahr; hrsg. vom Landesverband Tiroler Volksbühnen; Obmann Werner Kugler; Kulturgasthaus Bierstindl; Redaktion: Dr. Ekkehard Schönwiese; Verlagspostamt A 6020 Innsbruck Tel.: 0512 583186 Fax: +4 e-mail: ltvolksbuehnen@netway.at Internet: ltv.obelix.at P.b.b. Bureau de poste 6020 Innsbruck Autriche de poste percue envoi a Taxe reduite 1N127100191U

Wilhelm Köhler Verlag

Verlag und Vertrieb dramatischer Werke

D-80805 München, Ungererstr. 35
Tel.:0049893615026
FAX: 0049 893615196

Wir bieten Ihnen die größte Auswahl an altbekannten und stets neuen bayerischen Dialektstücken

**Sepp Faltermeier**
**Ulla Kling**
**Peter Landstorfer**
**Anton Maly**
**Max Neal**
**Walter G. Pfaus**
**Julius Pohl**
**Franz Schaurer**
**Maximilian Vitus**
**Ridi Walfried**

**u.v.m.**

Ansichtsexemplare aller Stücke auch über das Leiharchiv des Landesverbandes Tiroler Volksbühnen

am gefragtesten in jüngster Zeit:
Kling, Landstorfer, Pfaus

# Was spricht für und was gegen Autorenwettbewerbe?

Natürlich sind Autorenausschreibungen sinnvoll; so auch jene, mit der der Südtiroler Theaterverband verborgene Talente zum Schreiben von Theaterstücken animiert; bis 31.10.2000 einzureichen; abendfüllende Theaterstücke in deutscher Sprache, bislang nicht aufgeführt. Autoren müssen in einem ARGE-ALP-Land wohnen. Einreichungsadresse: 39100 Bozen, Schlernstr 1. Die Jury unter Vorsitz von Ruth Drexel verteilt drei Preise zw. 3000 und 1000 Euro. Die Preisträger erklären sich mit Uraufführungen ihrer Stücke im Rahmen ´50 Jahre Südtiroler Theaterverband´ einverstanden. Ausschreibungen dieser Art sind ein Geschäft. Die, die Preise verteilen, legen die Geschäftsbedingungen fest, und rühmen sich, etwas für den Nachwuchs getan zu haben. Die "verborgenen Talente´ danken es ihnen und dürfen sich als Dichter fühlen. Wunderbar. Haleluja. Und dann? Es ist das wie beim Bergbau. Drei Teilchen werden zu Juwelen gekürt, der Rest als taubes Gestein verworfen. Und das nennt sich dann Förderung?

Mit Preisausschreiben läßt sich schlechtes Gewissen beruhigen. Und warum gibt es dieses schlechte Gewissen? Weil die harte Arbeit, die mit Literaturförderung verbunden wäre, gewöhnlich nicht stattfindet und selten ernst genommen wird. Und warum ist das so? Weil die Geschäfte mit Massenprodukten gut laufen und sich kaum jemand mit Produktentwicklung auskennt. Und da gibt es auch die romantische Bürgerschwärmerei von schreibenden Genies, die vom Himmel fallen und auserwählte Schreiberlinge, die mit Lorbeerkranz herumlaufen.

Daß Literaturförderung weniger luftig, und das heißt erdiger sein soll, ist ein Tiroler Bekenntnis. Da gibt es immerhin in Innsbruck zwei Literaturhäuser, das Literaturhaus am Inn und das Kulturgasthaus Bierstindl. Weiters hat sich das ORF-Studio Tirol einen beachtenswerten Sonderstatus zur Literaturförderung erhalten können und dann gibt es noch die zahlreichen Bühnen, die sich produktionsbezogenen mit Autoren auseinandersetzen. Die Liste derer, die neben den bekannten Größen, als dramatische Autoren immer wieder auftauch, ist beachtlich. Hier eine kleine Auswahl: Sylvia Albrich, Hans Aschenwald, Hans Augustin, Klaus Biechl, Hubert Flattinger, Thomas Gassner, Walter Groschup, Florian Grünmandl, Lorenz Gutmann, Claudia Lang, W.W. Linde, Gertraud Patterer, Markus Plattner, egon e. prantl, Josef Rossa, Manfred Schild, Alois Schöpf, Martina Schwemberger, Sieglinde Unterweger, Erika Wimmer....

"Kreuzwechsel" von Stefan Hellbert Uraufführung der Südtiroler Fassung in Gossensass, Gastspiel im Kulturgasthaus Bierstindl im Rahmen des Festivals "Finale 99"

## Zum Nachdenken: Über das Typische und das Besondere

Was heißt eigentlich "Entwicklung"? Im wörtlichen Sinn das Entfernen von Oberflächen. Wird aber nun zum Beispiel ein Wollknäuel entwickelt, um zum Kern zu gelangen? Zu welchem Kern? Ist der Wollknäuel "ent - wickelt", dann hat sich die einstige Kugel in ein langes Band verwandelt. Er durchmißt als solches eine Strecke oder es wird direkt über das Ent-Wickeln ein neues, kunstvolles Geflecht gestrickt. Wer bei diesem Verwandlungsvorgang nicht mit Können an die Sache herangeht, wird sich verstricken und an Stelle des Knäuels gibt´s heillose Verwicklungen. Ohne Visionen und Kompetenz soll man das "Entwickeln" sein lassen.

Was hat sich in den letzten Jahren im Bereich des darstellenden Spieles in Tirol "entwickelt"? Im übertragenen Sinn denken wir bei dem Begriff immer gleich an das Herstellen eines Produktes von höheren Qualität, an individuelle Ausprägung oder an Differenzierung. Dabei: was gibt es für eine größere und klarere Struktur als die einer Wollkugel vor dem Entrollen? Allein schon der erste Eingriff, die erste Bewegung, die durch das Angreifen des Fadenendes entsteht, zerstört das ursprüngliche Gebilde. So ist das auch mit der Entwicklung von Kultur. Wenn etwas ins Rollen kommt, in Bewegung gerät, ist diese Zerstörung nicht zu verantworten, wenn diesem Vorgang nicht die Vision, die Utopie neuer Strukturen zugrundeliegt. Und wie heißen diese? Sie tragen die Namen "Integration des Be-sonderen" und "Vernetzung des Typischen".

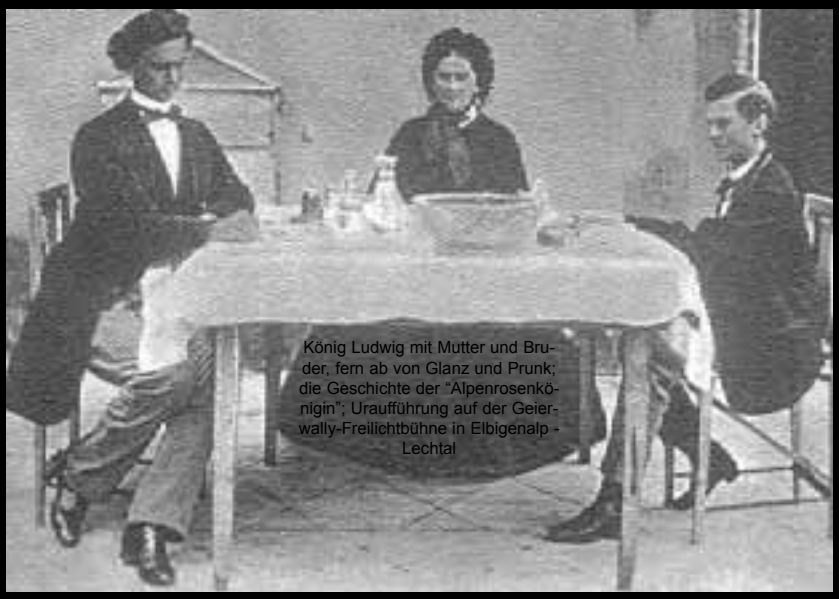
Was soll man sich darunter vorstellen?

Fahre ich in ein fremdes Land, will ich das "Besondere" dort sehen. Aus der Sicht derer, die dort leben, ist das, was mir als so besonders erscheint, das Typische. Der, der mich als Gast erwartet, weiß gewöhnlich, was ich für besonders halte und verkauft es mir als typisch. Volkstheater ist in dieser Art je nach der Seite der betrachtung ein besonderes bzw. typisches alpenländisches Markenprodukt, besonders für Zuschauer, typisch für die Spieler. So ist das jedenfalls im "unentwickelten" Zustand.

Was ist aber nun, wenn die Spieler den Widerspruch zwischen Typischem und Besonderem nicht mehr länger "überspielen", sondern das Publikum mit ihm konfrontieren? Was ist, wenn damit das Besondere aufhört, als "absonderlich" zu gelten?

Wenn Kulturarbeit die Befreiung aus den Zwängen der freiwilligen Unterordnung unter typisierende Fremdbestimmung ist, hat das darstellende Spiel eine zentrale Bedeutung bei der Entwicklung (und gleichzeitiger Einbildung!) von Persönlichkeit. Diese Entwicklung zum "Besonderen" bedeutet nämlich das Loslösen ursrünglichen Verbunden-Sein zur Entstehung neuer Strukturen und Vernetzungen, ohne daß dabei der Faden reißt!

ekkehard schönwiese



König Ludwig mit Mutter und Bruder, fern ab von Glanz und Prunk; die Geschichte der "Alpenrosenkönigin"; Uraufführung auf der Geierwally-Freilichtbühne in Elbigenalp - Lechtal

JAGERBERG
Schermer

Fam. Markus Schermer
A-6363 Westendorf · Hauptstraße 13
Telefon 05334/8394/6268
Telefax 05334/2384

*Achenkirch*

### *Zwei in der falschen Wiege*

*Komödie*
*Von Jim Keulemanns*
*... 16.6., 30.6., 14.7., 28.7., 4.8., 11.8., 18.8., 25.8. 8.9. jeweils 20.15. Uhr*
*Kartenvorverkauf: Tourismusverband Achenkirch, Tel.: 05246 5321*

Die Heimatbühne Achenkirch, eingestellt auf die Bedürfnisse als Tourismusort, bietet jährlich im Sommer in der Mehrzweckhalle traditionelle ländliche Schwänke. "Zwei in der falschen Wiege" handelt von zwei Möchtegernkünstlern, von einem, der sich einbildet, ein guter Maler zu sein, und einem Brauereibesitzer, der von einem Leben als Künstler träumt. Wir lachen, wie in jeder sinnvollen Komödie, über Einbildungen und Selbsttäuschungen.

*Axams*

### *So schön kann doch kein Mann sein*

*Komödie*
*Von Neil Simon*
*Axams, Theatersaal*
*Kartenvorbestellung: Tel.: 05234 68284*
*... 10.6., 17.6., jeweils Beginn 20.20 Uhr*

Wer sagt denn, dass amerikanisches Boulevardtheater (“Das ungleiche Paar”) nicht in ein Tiroler Dorf passt? Amerikanismen ade! Und auf den psychologischen Kern der Sache gekommen! Den beiden Frauentypen, der häuslichen und der lässigen sind auch hierzulanden manche Männer nicht gewachsen und gegenseitig gehen sie sich auf die Nerven.

*Brixen im Thale*

### *Der flotte Jonatan*

*Komödie*
*von Emil Stürmer*
*Saal Salvena*
*8.7., 26.7., 9.8.,16.8.,22.8., 30.8., 13.9., jeweils um 20.30 Uhr*

Ein klassischer Volksschwank, der sich dem alten Muster entzieht. Mit dem Tempo einer Sit-Com überspielen die Figuren lauthals ihre Abgründe. Der Sohn des Bürgermeisters ist Tierarzt geworden. Und so hat er eine Leidenschaft für Katzen, für vier- und zweibeinige. Besonders Tina, die Nachbarin hat es ihm angetan, die ihm aber ihre Krallen zeigt.

*Bruck am Ziller*

### *Der Weihrauchewastl*

*Komödie*
*Von Erfried Smija*
*Gasthof Kirchenwirt*
*.... 10.6., 11.6., 17.6. Beginn 20.15 Uhr*
*Karten Raiffeisenkasse Schlitters-Bruck*

Gelassen sieht die Katze dem eitlen Treiben der rantigen Dörfler zu. Sie weiß alles, sie spürt alles, auch wenn sie die Augen geschlossen hat. Nie und nimmer kann sie verstehen, daß die Menschen alles opfern, um zu besitzen. Und wenn sie etwas in Besitz genommen haben, lassen sie es fallen und verleugnen ihre Kinder.

"A rantiges Dorf"
auf Schloß Lengberg

Gertraud Patterer

*Dölsach-Nikolsdorf*

### *A rantiges Dorf*

*Volksschauspiel von*
*Gertraud Patterer*
*Schloß Lengberg (Innenhof)*
*9.9., 10.9., 16.9., 17.9.*
*Vorbestellungen: Raika Dölsach*

Gertaud Patterer, die bekannte Schriftstellerin aus Osttirol, hat zusammen mit der Theaterwerkstatt Dölsach aus dem Roman "A rantiges Dorf" ein Theaterstück entwickelt, das als Modell für episch-poetisches Theater gelten kann. Mit der Initiative reiht sich die Osttiroler Theaterlandschaft in den Reigen Tiroler Regionalfestspiele ein. Die Dölsacher Gruppe ist ein buntes Häuflein, das sich mit dem Mut von unbedarften über theatralische Konventionen hinwegsetzt und Mundart zur ART erklärt.
Die stolzen ("rantigen") Dörfler entdecken ein ausgesetztes Baby am Feld. Jeder hat Lust auf fast jeden. Was andere besitzen, will man auch selber haben, Leiber, Stiere, Felder und Wiesen. Und das, was nichts wert ist, macht keine Lust, also landet das Findelkind beim armen Sensentengler. Das Kind aber spürt das Ausgesetzt-Sein in dieser Welt und trägt den verletzten Stolz in sich. Mehr verwandt fühlt er sich den Gräsern, Katzen, dem Schwanzstern am Himmel und jenen "Negern", vor denen die Dörfler Angst haben.

*Ehrwald*

### *Die Heiratsanzeige*

*bäuerlicher Schwank von Alois Haider*
*Theatergruppe: "Die Zugspitzler"*
*Kartenvorverkauf Tourismusverband Ehrwald*
*Tel.: 05673 2395 Kulturzentrum Zugspitzsaal*
*21.6., 27.6., 11.7., 1.8., 9.8., 15.8., 29.8., 12.9., 26.9. jeweils um 20.30 Uhr*

Der Schwank will es so, daß Väter Zugriff auf ihrer Töchter haben, wenn es um den richtigen Bräutigam geht. Schließlich soll der Schwiegersohn den Hof übernehmen. Der Bauer beauftragt seinen Knecht, eine Heiratsanzeige aufzugeben und macht damit den Bock zum Gärtner. Typenschwänke dieser Art mögen "billig" erscheinen, sind aber nicht immer Klischees aus patriarchalischen Zeiten. So findet der Autor auch hier einen Grund für die ausübende Verfügungsgewalt: die Unfähigkeit Partnerschaft zu leben.

*Elbigenalp*

### *Marie die Alpenrosenkönigin "Königin-Mutter" mit ihrem Prinzen Ludwig und Otto von Bayern im Außerfern*

*Lechtaler Geierwally-Freilichtbühne*
*Volksschauspiel von Claudia Lang*
*Regie Hubert Spiess*
*Uraufführung*
*15.7, 21.7, 23.7., 28.7., 29.7., 4.8., 5.8, 11.8., 12.8, 18.8., 19.8., 25.8, 26.8,*
*Beginn je 20.30 Uhr*
*Überdachter Spielplatz! Es kann bei jeder Witterung gespielt werden*

Marie, die "Alpenrosenkönigin", nicht nur die Berge verliebt.

F. A. Maulpertsch´s Fresco, 1774, fast ein Szenenbildentwurf für die "Marie, die Alpenrosenkönigin" der Geierwally-Freilichtbühne

*Karten u. Info.: Alle Tiroler und Vorarlberger Raifeisenbanken D: Kreisbotenm Füssen Tel.: 08362938212 e-mail: geierwally@utanet.at web.utanet.at/geierwally www.lechtal.at Ferienregion Lechtal Tel.: ++43-5634/5315 FAX 5316 Abendkassa an Spieltagen ab 16.00 Uhr Tel.: 056346127*

Am Ausgang der Bernhardstalschlucht in Elbigenalp wurde der hochromantische Platz mit seinen an die hundert Meter hohen überhängenden Felsformationen zur Spielstätte. Lechtaler VolksschauspielerInnen machen es sich zur Aufgabe, Geschichten ihrer Region theatralisch zu erzählen. Elbigenalp ist die Heimat jener Malerin Anna-Stainer Knittel, deren Leben zum Mythos der "Geierwally" führte. Mit einem Stück über sie aus der Feder von Felix Mitterer begannen 1993 die "Lechtaler Geierwally-Freilichtspiele", für die Toni Knittel, ein Nachfahre der "Geierwally", bekannt als "Bluatschink", seither jährlich die Bühnenmusik schreibt. Seine Tonmalerei ist ein eindrucksvoller emotionaler Bestandteil in der Mischung von wilder Natur, Spiel und Geschichte.

Die Beziehung des Lechtales zu Bayern hat viele Aspekte. Einer davon war in der Bühnengestaltung der “Lechtaler Schwabenkinder” ein weiterer Höhepunkt der Festspiele. Vom Erfolg ermuntert ging Claudia Lang erneut auf Spurensuche, entdeckte Briefe und Dokumente einer ungewöhnlichen Liebesgeschichte. War es eine? Gewiß ist, daß Marie, die Mutter König Ludwigs II. von Bayern, die “Alpenrosenkönigin”, in Elbigenalp verliebt war und sich dort sehr oft in ihrem Haus, im heutigen Gasthaus Post, aufhielt. Sie besuchte die Schule, um Kinder zu beschenken, übenahm Patenschaften und bedachte auch die Kirche reichnlich. Sie “mischte sich unter das Volk” und versuchte sich in Bauernarbeit. War´s die Freude an dem huldvollen Heruntersteigen aus der Welt der Etikette, die Sehnsucht nach dem einfachen Leben, die sie sich hier erfüllte? Flucht aus menschlicher Einsamkeit am Hof in die Stille der

*Toni Knittel, alle Hände voll zu tun, als “Bluatschink”, bei den lechtalter Geierwallly-Freilichtspielen unfd bei Koch-International*

# BÜHNENTECHNIK

THEATER-SCHEINWERFER

2000W 2.470.-

1000W 1.360.-

500W 1.300.-

VERFOLGER-SCHEINWERFER

4.150.-

PAR-SCHEINWERFER

PAR-64 380.-

PAR-56 270.-

NEBELGERÄT FOG-1000

1.750.-

UICHTWISCHPULT Q12

10.940.-

UICHTWISCHPULT STAGE-12P

10.400.-

UICHTWISCHPULT STAGE-12C

LEISTUNGSTEIL D12

7.550.-

5.870.-

UICHTWISCHPULT COMPACT-1512

10.900.-

Profitec

HELMUT PANKL, A-6020 INNSBRUCK, TRIENTLGASSE 05
Tel.: 0512-346567 Fax: 0512-360805

Claudia Lang als Geierwally mit dem “Geier” als ihren Beschützer

Berge? Läßt sich ihr Leben als Topos, als Urtyp der “Alpensehnsucht” begreifen? 1844 stiftete sie den “Alpenrosenorden”. Braucht eine Zeit, die dem Wirtschaftsliberalismus bereit ist so gut wie alles zu opfern auf der anderen Seite das Schwärmen von Natur, barocken Überschwang und melancholisches Träumen?
Wie weit ging die Freundschaft der Königin mit dem Dekan Lechleitner im Schnitzerdorf? Die Liebe, deren sie sich wechselseitig versicherten; ist sie Ausdruck des Respektes vor dem Gläubigen einerseits und der Machthaberin anderseits? Wie nahe sind sie sich gekommen? Sie ging auf ihn zu und konvertierte zum Kathololizismus. So viel ist belegt. Als sich noch protestantisch war, standen die wenigen Nichtkatholiken des Dorfes unter ihrem Schutz. Wie schnell sich die Zeiten wenden und Menschen, ob Bekennende oder Opportunisten zu Draufzahlern werden, auch das gehört zu dieser Geschichte.

*Elmen*

### *Der Kohlrabiapostel*

*Schwank von*
*Erfriede Smija*
*15.7., 20.7., 27.7., 3.8., 13.8., 17.8., 24.8., 31.8., 7.9., 14.9., 21.9., 28.9. Beginn 20.30 Uhr*
*Karten: Abendkasse*

*Grinzens*
Die vor zwei Jahren gegründete Dorfbühne ist zuletzt durch die Uraufführung des Stubenspieles "´s Almröserl" und die Abhaltung von Dorfkulturtagen ins Gespräch gekommen. Anfang Juni 2000 hatte sie mit selbst geschriebenen Sketches Erfolg.

### *Der Tiefenlehner*

*Voksschauspiel*
*Von Ekkehard Schönwiese*
*Uraufführung: 14. 10.,....*

Die verdrängte Geschichte vom Schwindel mit der "Bauernbefreiung" von 1848. Der Tiefenlehner aus Grinzens mißtraut dem Angebot, der ihn vom Joch der Grundherrschaft entlasten sollte. Das Gesetz sahaber vor, daß er als Erbpachtbauer zur Grundentlastung zwanzig Jahre lang den gesamten Ertrag seiner Wirtschaft abzuliefern hatte. Aus Trotz schlägt er das Angebot zur Aufnahme eines Kredites ab und verstößt in seine Kinder. am als Strafe des Himmels, von einer Lawine mitgerissen wurde.

Tiroler Festspiele
Erl 2000
8. – 30. Juli
Gesamtleitung: Gustav Kuhn

***Franz Hackl***
*(Uraufführung)*
*money is overrated; 8.7*

***Anders Eliasson***
*Missa brevis (Uraufführung)*

***Gustav Mahler***
*Auferstehungssymphonie; 9.7.*

***Ludwig van Beethoven***
*Alle Klaviersonaten; 10.7.,11.7.,12.7.,13.7., 14.7.,15.7.,16.7.,17.7.,18.7.,19,.7.,20.7.*

***Richard Wagner***
*Götterdämmerung 15.7. ,16.7. ,17.7. 18.7. ,19.7., 20.7.,21.7., 22.7.*

***Verticale Silence*** *(Uraufführung)*
*Wolfgang Mitterer, Pulsinger & Tunakan im Steinbruch; 16.7.*

***Giuseppe Verdi***
*Messa da Requiem; 19.7.,20.7.,21.7.,22.7.23.7.*

***Kammermusik***
*24.7.,25.7.,26.7.*

***Beethoven Delirium***
*Alle Symphonien/Nachtkonzerte; .7.,28.7.,29.7.*

***É Strano!***
*Festspiel: Operngala, Symph. Nacht, 30.7.*

*Karten: Ticket-Hotline 00800/ 08072000, w.w.w. tiroler-festspiele.at, Vorverkauf: Da Capo, O. Stadtplatz 5, Kufstein, Innsbruck-Info, Burggraben 3 Innsbruck, Musikhaus Bredschneider, Innstraße 8, Rosenheim, Electronia, Lauben, Bozen, Münchner Ticket, Marienplatz 8, München, Tageskasse Passionsspielhaus Erl ab 19. Juni tägl. 12-16 Uhr*

Im Jahr 2002 finden in Erl die nächsten Passionsspiele statt, für die bereits jetzt intensive Vorbereitungen begonnen haben. Permanente Reformen und Weitblick haben das “Dorf an der Grenze”, am Unterinntaler “Tor Tirols” nach Bayern weit über sich hinauswachsen lassen, sodaß Ensemble, Musiker, Chor und Technik in die hochprofessionellen “Tiroler Festspiele Erl” integrierbar waren. Unter Leitung von Gustav Kuhn: “Wir sind Verfechter der Arbeit in-um-und-mit Musik. Die Sinnhaftigkeit ist für uns die Basis.”

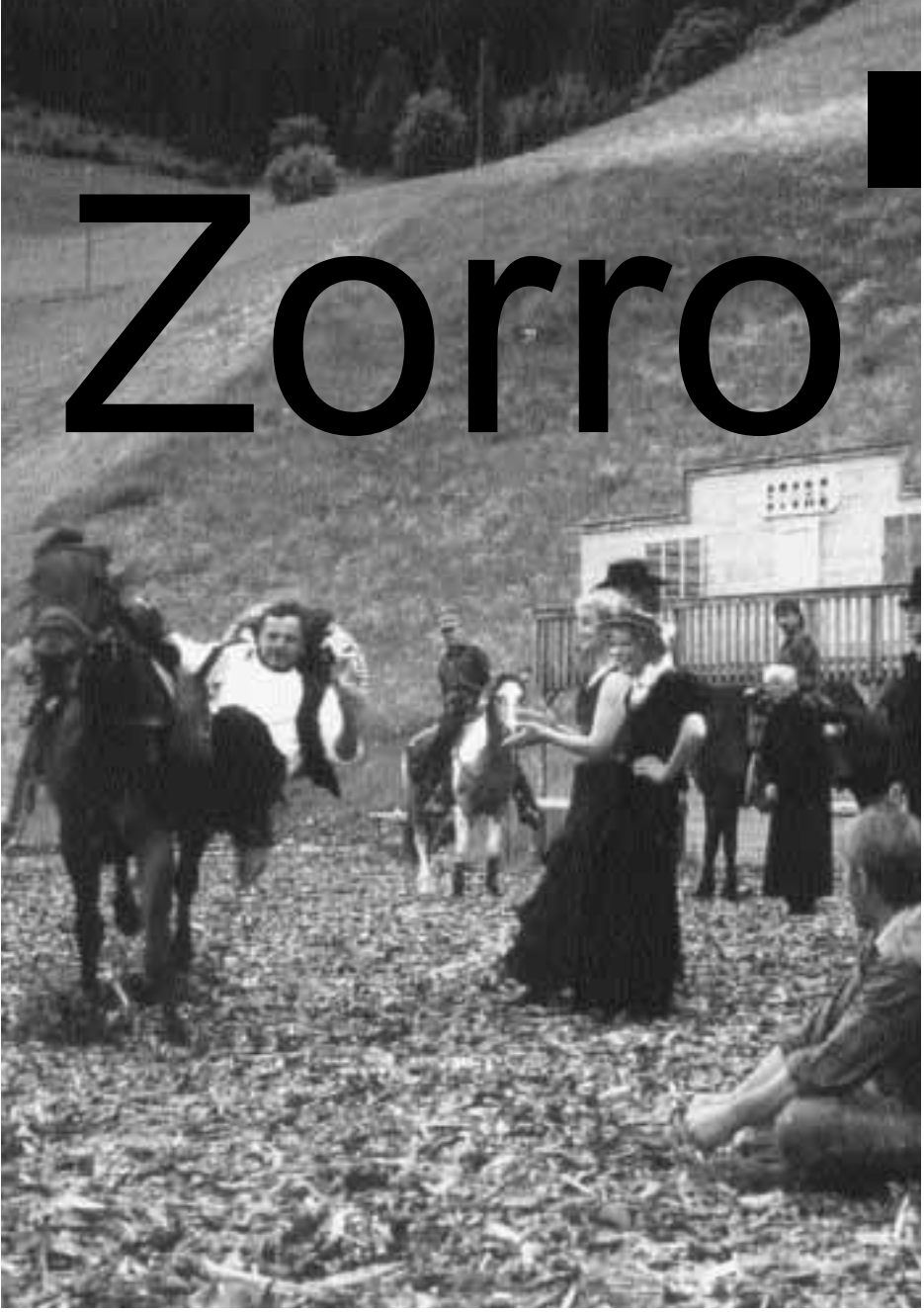
*Gerlos*

***Zorro - der Rächer***

*von Uli Brée und Charlie Rabanser.*
*Musik Franz Dorfner.*
*Gerloser Westernfestspiele*

*Aufführungen vom 22. Juli bis 20. August jeden Samstag und Sonntag um 16.00 Uhr, So. 23. 7. ab 13.00 Uhr großer Kindertag!*
*BEI JEDER WITTERUNG!*
*Karten bei allen Raiffeisenbanken in Tirol Info-Tel.: TVB-Gerlos, 05284-5321*
*Preise: ATS 180,-- Jugendliche 100,-- Kinder 50,-- unter 6 Jahre frei!*
*Familienkarte (2 Erw. + 2 Kinder bis 14) ATS 390,--*
*Gruppenermäßigung ab 20 Personen*
*Kartenvorverkauf bei allen Raiffeisenbanken in Tirol.*
*Ermäßigung für Raiffeisen-Clubmitglieder und Junior-Card-Inhaber &*
*Tourismusverband Gerlos*
*A-6281 Gerlos 141*
*Tel.: 05284-5321 Fax: 05284-5244-24*
*E-Mail: gerlos@telecom.at*
*Homepage: wwwgerlos.cc*

Mexiko, 1821, die Menschen leben in Angst und Schrecken vor dem korrupten Regime der Spanier. Nur ein Mann wagt es, sich dem grausamen Capitan Ramon in den Weg zu stellen: Zorro, der Rächer, der Mann mit er Maske, der Held, der wie alle Helden für den Sieg und für die Gerechtigkeit kämpft. Das Autorenduo nimmt es aber mit Augenzwinkern. Bei dem Spiel bleibt kein Gewehrlauf kalt und kein Auge trocken. Akrtion, Spaß, Spannung und waghalsige Effekte ergeben eine turbulente Mischung, die alle Sinne anspricht.
10.000m² groß ist das bespielte Freilichtareal. Die Zuschauertribüne ist mit 800 Sitzplätzen entsprechend angelegt.
Besonders attraktiv ; die Kunststücke der drei Trickreiter, die im atemberaubenden Tempo durch die Arena preschen.


Zorro

*Haiming*

***Jedem die Seine***

*Bayerisches Lustspiel von Eva Hatzelmann*
*15. 6., 29. 6., 6. 7., 22.7. Oberlandsaal Haiming*
*jeweils 20.00 Uh:*

Der Bauer Lenz bewirtschaftet seinen Hof zusammen mit seinem Bruder Michl und dessen Sohn Lenzl. Die drei teilen sich mehr schlecht als recht die Hausarbeit. Es fehlt eine Frau, die Ordnung in den Männerhaushalt bringen könnte. Um diesem Missstand abzuhelfen, antwortet jeder der drei auf eine Heiratsanzeige, natürlich heimlich und ohne Wissen der anderen. Aber wie es der Teufel will, kommen eines Tages alle drei Frauen gleichzeitig. Und damit folgt ein Missverständnis auf das andere, bis endlich jeder die bekommt, die zu ihm passt.

***Honigmond***

*von Gabriel Barylli*
*1.7., 6.7., 13.7., 28.7., Oberlandsaal Haiming*
*jeweils 20 Uhr*

Christine, Barbara und Linda sind Frauen wie sie unter-schiedlicher nicht sein können. Doch ein Thema schweißt sie zusammen: Männer! Christine, die ihr Leben nach der Scheidung zu meistern versucht. Barbara, die gerade von ihrem Ehemann betrogene Hausfrau, auf der Suche nach ihrer früheren Identität. Linda, die ewige Verführerin, die Männer nach ihrer Pfeife tanzen lässt.
Alle drei Frauen sind sich in einem Punkt einig: Ein Leben ohne Männer wäre vielleicht schöner. Doch dann ändert sich alles...

*Bilder u. li. u. re. “Honigmond”*

*Hall*
*In Hall/Tirol haben sich zehn Theaterinitiativen zu einem Verband zusammengeschlossen. Zwei von ihnen waren Anfang Juni 2000 zu Gast bei den 5. internatinalen Schultheatertagen in Bad Radkersburg und zwar die Gruppe: Die Dilet-Tanten; Theater am Gymnasium Hall mit* ***Im Ostern geht die Sonne unter*** *und die "Haller-Wertesten", Gymnasium der Franziskaner mit* ***Rotkäppchen- Der Wahnsinn hat kein Ende".***
*Näheres über das Programm des Kulturlabor Stromboli : Tel. u. FAX 05223 45111 email: stromboli@gmx.net Internet www.tirolkultur.at/stromboli. Unter anderem spielt* ***Barbara Weber*** *mit ihrem "Tiroler Sagentheater aus demn Koffer" für Kinder ab 7* ***Das gestohlene Morgenrot*** *am 9.6.,* ***"Die Braut des Wassermannes"*** *am 23. 6., und "****Die Quelle des Vergessens*** *am 30.6., jeweils um 16.00 Uhr*

Barbara Weber (Siehe Bild re. oben) ist im ganzen Land unterwegs mit ihrem leidenschaftlichem Sagen - Erzähl - Spiel. Zwischendurch wirkt sie in Seefeld (siehe Stichwort) mit und hat für Herbst wieder einmal etwa mit den "Rittern" im Kulturgasthaus Bierstindl vor, wo sie sich nach ihrem "Ring der Nibelungen" als ernst-groteskes Ritterspektakel, mit Heldenblut und Psychodurst im Herbst 2000 auf "Don Gil von den grünen Hosen" stürzt.

*Heiterwang*
***So ein Schlawiner***
*Komödie*
*Von Winfried Wagner*
*Gemeindesaal Heiterwang*
*5.8., 11.8., 18.8., 25.8., 8.9., 15.9., 22.9., 29.9., 6.10. Karten: Tourismusbüro Heiterwang*

*Höfen*
***Da hat sich sogar der Herr Pfarrer geirrt***
*Lustspiel*
*Von Franz Rieder*
*Volksschule Höfen*
*7,7., 14.7., 21.7., 28.7., 4.8., 11.8., 18.8., 25.8.*
*Beginn: 20.30 Uhr*
*Karten: Tourismusbüro Höfen*

# stückgut

Bühnen- und Musikverlag GmbH
Marienplatz 1 - 80331 München
Tel.: 089 293178 FAX: 089 226757
e-mail stueckgut@aolcom

## Die schönsten Komödien

Friedrich Forster
Antiquitäten
Neufassung von Eva Hatzelmann 3D,3H,1Dek.
Erstsendung Bayerischer Rundfunk, Reihe Chiemgauer Volkstheater 12.11.´99

Alois Haider
Starker Tobak
Bearbeitung von Eva Hatzelmann
3D,4H,1Dek.

Eva Hatzelmann
Jedem die Seine
3D,3H,1Dek.

Monika Hirschle
A schöne Bescherung
4D,4H,1Dek.

Monika Hirschle
Weiberwirtschaft
4D,1Dek.

## Die schönsten Volksstücke

Ludwig Ganghofer
Der Geigenbauer von Mittenwald
Neufassung von Eva Hatzelmann und Werner Zeussel
4D,8H,1Dek
Auch als Freilichtfassung mit größerer Besetzung erhältlich!

Franz Geiger
Die Nacht mit Adolf
3D,4H,1Dek

Ekkehard Schönwiese
s´Almröserl
Ein Stubenspiel
2D,3H, 1Dek.

Ekkehard Schönwiese
Unterm Zwetschgenbaum
Volkskomödie
5D,5H,1Dek.

Ekkehard Schönwiese/
Ruth Deutschmann
Höllerhansl, hilf!
Ein zauberischer Schwank
5D,5H,1Dek.

## Die schönsten Klassikerbearbeitungen

Edmond Rostand
Cyrano de Bergerac
Bearbeitung von Carsten Ramm
4D,4H (23 Rollen)Stat.,1Dek.

Eugene Scribe/Georg Kreisler
Das Glas Wasser
Musik von Georg Kreisler
4D,4H,1Dek.

Alexandre Dumas
Die drei Musketiere
Bearbeitung von Axel Plogstedt
3D,5H, (31 Rollen)
Stat.,Wechseldek.

Wilhelm Hauff
Das Wirtshaus im Spessart
Bearbeitung von Axel Plogstedt
4D,4H, (16 Rollen)Stat., Wechseldek.

William Shakespeare
Ein (Mitt-) Sommernachtstraum
Bearbeitung von Axel Plogstedt
3D,5H, (21Rollen) Stat., Wechseldek.

## Die schönsten Stücke und Musicals

Jorge Diaz
Exzess
Deutsch von Gisela Kahl u. Alejandro Quintana
1D,1Dek

Otto Grünmandl/Christoph Well
(Biermösl Blosn´)
Der Jodler vom Karpatenschloss
Eine Alpenoperette
3D,4H (17 Rollen), Stat., Wechseldek.

Herbert Knopp
Wintersturm
2D,1Dek.

Georg Kreisler
Du sollst nicht lieben
1D,1H,1Dek.

Georg Kreisler
Ein Tag im Leben des Propheten Nostradamus
Musical
2D,9H, (14 Rollen) Wechseldek.

## Die schönsten Kinder- und Jugendstücke

Mme Leprince de Beaumont
Die Schöne und das Biest
Bearbeitung von Carsten Ramm
3D,2H,Stat., Wechseldek.

Tini Cermak/Andreas Moldaschl/
Alvaro Solar
Vorsicht Grenze!
1D,1H,1Dek.
Jan-Dormann-Preis 1998

Wilfrid Grote
Es waren zwei Königskinder
1D,1H,1Dek.
Eingeladen zur Expo - 2000

Wilfid Grote
HansMeinIgel
3D,3H,(17 Rollen)1Dek.

Wolfram Hänel
Der kleine Häwelmann
1D,2H,1Musiker,1Dek.

Y York
Regen. Fische.
Keine Elefanten.
Deutsch von
Peter Frötschl
Ein Science-Fiction-Jugendstück
4D,2H,1Dek.

Sabine Zaplin
Bleibt unter uns
Jugendstück
2D,4H,Wechseldek.

***Die drei Teufel***
*Volksschauspiel*
*Von Felix Mitterer*
*Raiffeisenbanken*
*Hotline: Tel: 05335 40011 Tel.: 053352259 24 (Heinz Adelmann)*
*23.6.,25.6.,30.6., 2.7, 12.7.,14.7., 16.7., 21.7.,23.7.,28.7., 29. 7.*
*Jeweils 20.30 Uhr*

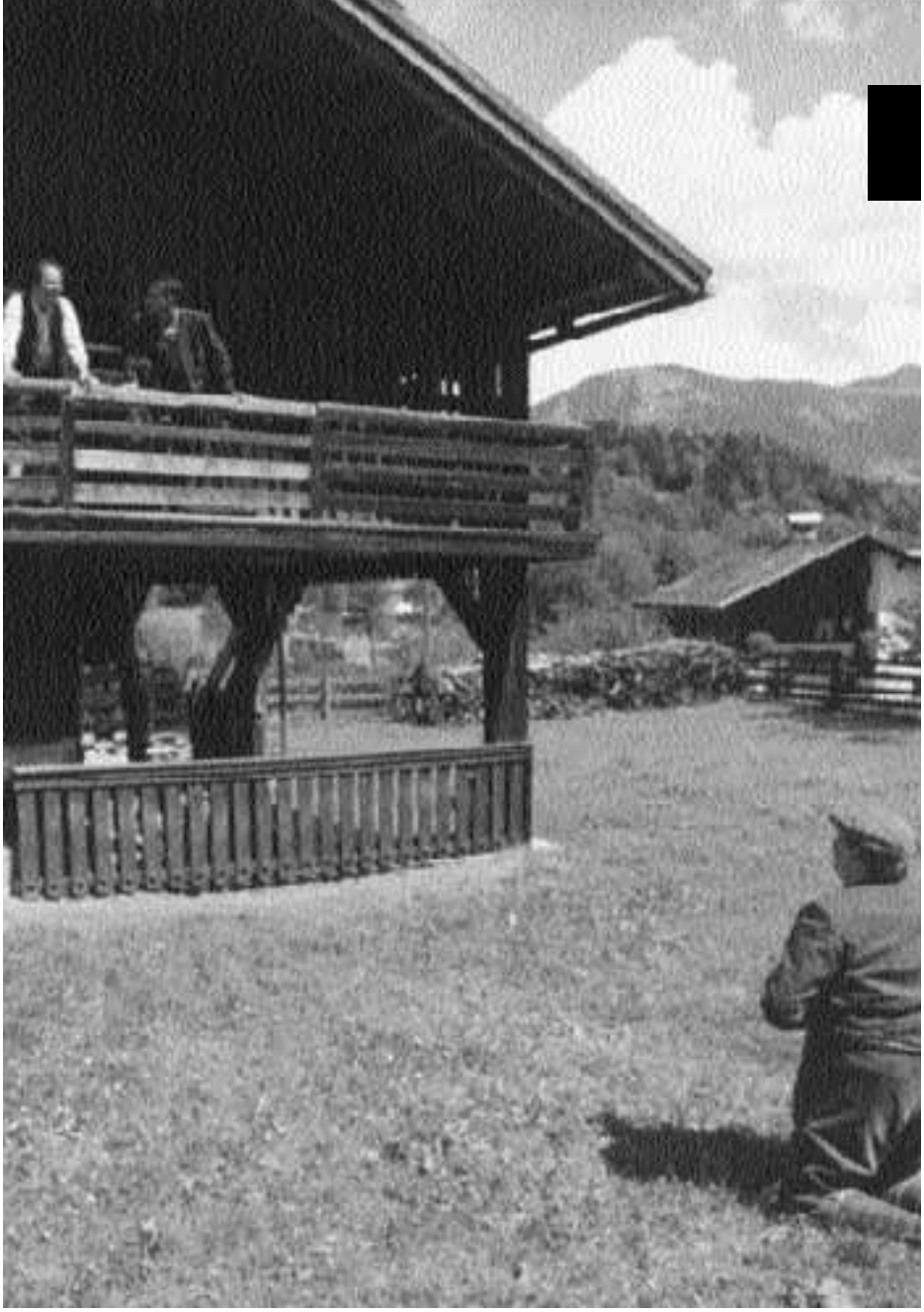
*"Brixentaler Volkstheater" Wiederaufnahme der Uraufführungsproduktion; Freilichtbühne Stegen, Stegenhof*
*Karten und Info: Alle Tiroler*
*Das "Brixentaler Volkstheater", eine Vereinigung der Volksbühnen des Brixentales (zwischen Wörgl und Kitz-*

Autohaus
Fuchs
entalerstraße 156
6361 Itter
: (0 53 35) 21 91-0
x: (0 53 35) 39 17

13er
MEILE
HOPFGARTEN-ITTER

HOLZBAU
HH
HETZENAUER
STEFAN HETZENAUER
Baumeister
Zimmermeister-Tischlermeister
ZIMMEREI - TISCHLEREI
SPENGLEREI-DACHDECKERei
HOPFGARTEN-KIRCHBERG

PIETZER
BAD ▪ FLIESE ▪ HEIZUNG
Wir installieren
... Komfort
BAD
FLIESE
HEIZUNG
A-6361 Hopfgarten
Tel. 0 53 35 / 23 38
A-6373 Jochberg
Tel. 0 53 55 / 53 78
D-83026 Rosenheim
Tel. 0 80 31 / 26 87 87



Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.

A-1013 Wien, Am Gestade 5/2
Tel:++43/1/5355222
Fax:++43/1/5353915
e-mail:verlag.kaiser@telecom.at
http://www.kaiserverlag.atZEITSTÜCKE
Felix Mitterer
In der Löwengrube 2D.9H.Stat.1Dek
Krach im Hause Gott 1D.4H.1Dek
Joseph Rossa
Notschlachten 4D.4H.1Dek
Elisabeth T. Spira
Alltagsgeschichten 1D.4H.min.Sim

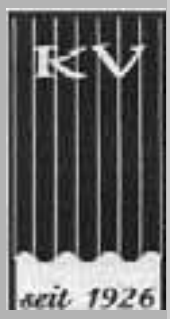
KOMÖDIEN,BOULEVARD,LUSTSPIELE
Lutz Backes
Nasch mich, ich bin der Honig 3D.4H.1Dek
Derek Benfield
Ein Haar in der Suppe 3D.3H.1Dek
Joao Bethencourt
Der Pater mit Gott 2D.5H.2Stat.1Dek
Uli Bree
Die Sushi-Connection 2D.2H.1Dek
Patrik Cargill
Versteh mich nicht falsch 3D.2H.1Dek
Lorenz Gutmann/Veronika Eberl
Der unheimliche Geliebte 2D.2H.1Dek
Kurt Huemer
Kuckuck und Kognak 3D.3H.2Dek
Walter G. Pfaus
Und keiner will der Vater sein 5D.5H.1Dek
Werner Rohrhofer
Das Skelett oder Habemus Adam 2H.1Dek
György Schwajda
Vaterunser 2D.4H.1Dek
Oskar Zemme
Don Juan in Nöten 4D.6H.1Dek

FREILICHTTHEATER
Uli Bree
Die mit dem Teufel tanzen 3D.10H.Stat.1.
Thomas Enzinger
Gesucht:Robin Hood 2D.9H.3Dek

VOLKSSTÜCKE, LÄNDLICHE LUSTSPIELE
Hans Gnant
Die Ortsumfahrung 5(3)D.5(7)H.1Dek
Die lebende Mumie 3D.7H.1Dek
Norbert Größ
Der Onkel aus Texas 7D.5H.1Dek

Reinhard P. Gruber
Aus dem Lebenen Hödlmo-
sers 3D.7H.Sim
Siegfried Heinrich
Besuch vom Bierplanet
6D.7H.2Dek
Felix Mitterer
Der Held aus dem Westen
5D.6H.1Dek
K. Ritter
Die Großmutter wird ver-
kauft 4D.4H.2Dek
Ekkehard Schönwiese
Die teuflische Liab 4D.5H.1Dek

KRIMINALSTÜCKE
Hannes Dahlberg
Das Bankräuberspiel 5D.3H.1Dek
Norbert Größ
Mord am Hauptplatz
8D.5H.1Dek
Hans Jaray
Lord Savils Verbrechen
3D.4H1Dek
Walter Pfaus
Wohin mit der Leiche?
5D.4H.1Dek
John B. Priestley
Ein Inspektor komt
3D.4H.1Dek




KINDER-UND JUGEND-
STÜCKE
Thomas Birkmeir
Das Gespenst von Canterville 3D.4H.2K.1.
Peter Plaikner
Alex, die Piratenratte 2D.6H.1Dek
Joschi Kaindlstorfer
Die abenteuerliche Reise
des Zauberlehrlings Severin 1D.8H.6Dek
Helmut Korherr
Turandot 3D.7H.1Dek
Marcus Thill
Kokomango-Insdel der Gei-
ster 4Pers.1De.

*bühel) ist seit der Uraufführung von Louis Zaglers "Entweder-Oder" vor zehn Jahren ein Musterbeispiel für Einrichtungen zur Pflege von regional bezogenem Volksschauspiel. "Die drei Teufel" ist nach "Verlorene Heimat" (1987) und "Geierwally" (1993) ein drittes großes Talschaftsspiel von Felix Mitterer. Die drei Spiele versteht er als Zyklus, in diesem Sinn.*

Das Stück erzählt die Geschichte jener drei jungen Mörder und Brandstifter, die zwischen 1928 und 1931 die Bevölkerung von Hopfgarten so sehr in Angst und Schrecken versetzten, daß bis heute noch die Erinnerung panische Reaktionen auslöst.
Auf der Suche nach Ursachen von Gewalt weist Mitterer auf die Vaterlosigkeit der Täter hin. "Es gibt keinen Vater im Himmel, weil es keinen Vater auf Erden gibt" läßt er jenen verzweifelten und verrohten jungen Mann sprechen, bevor dieser daran geht, den "Dom des Brixentales" in Schutt und Asche zu legen.
Die drei Burschen schlittern in die Kriminalität, da sie zunächst keinen Widerstand spüren. Sie schlagen jemanden nieder, und der steht wieder auf. Sie brandschatzen, und die Opfer werden verdächtigt.
Das Teuflische an der Geschichte ist nicht der “Charakter” verwahrloster junger Menschen sondern der Mechanismus der Verrohung, bei dem auch der Zeitgeist wesentlich mitspielt, das mehr oder minder politisch sanktionierte Bandenwesen, die Ohnmacht des Staates gegenüber der Massenarbeitslosigkeit und letztlich auch die frommen Wünsche von Eltern, die ihren Zöglingen allein durch Güte gewachsen zu sein glauben.
Das Erinnern an das Grauen jener Jahre in Hopfgarten scheint deshalb so sehr mit neurotischen Reaktionen verbunden zu sein, weil wir beim “Aufarbeiten von Geschichte” gewöhnlich immer nur an den Spätfolgen herumdoktern und kaum ausreichend den Ursachen auf den Grund gehen. Wortfaschistische Provokationen werden europäische Affären, auf die jeder hinschaut, während die Feuerwehren gegenüber dem Faschismus des Alltages offenbar kaum ausgebildet sind.
Die außergewöhlich lebhaften Reaktionen auf das Stück im Sommer 1999 sind in erster Linie auf die hohe Spielkultur der Brixentaler VolksschauspielerInnen zurückzuführen, meint Felix Mitterer, und stellt dabei ein wenig seine Autorenleistung bescheiden unter den Scheffel. Das Unternehmen ist ein Musterbeispiel für Amaturspielkultur, die sich sowohl gegen institutionalisiertes Theater als auch gegen Ehrenamtlichkeit abgrenzt.
“Laienspiel” bedeutet lediglich, daß die Darsteller keine Berufsschauspielausbildung haben. Abgesehen davon, daß für keine an der Realisierung beteiligten Person mehr als Spesen bezahlt werden, wird so gut wie jede weitere Tätigkeit, vom Bühnenbau über Beleuchtung etc. bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit, ausgesprochen professionell betrieben.

Gebrüder Weiss
Transport und Logistik
macht Theater mobil

Der “Truffaldino” aus Goldonis “Diener zweier Herren” ist ein Prototyp. Er lügt, weil er überleben will. Er frißt, weil er so oft hungern muß. Er arbeitet wie verrückt, weil er die meiste Zeit über arbeitslos ist. Narren stellen die Welt auf den Kopf, aber die Welt ist verkehrt, also stellen sie die Narrheit der Welt richtig. Artisten, Tänzer, Gaukler, Betrüger gehörten zu jenem armen Volk, das im Mittelalter in eigenen Zünften und “Königreichen” zusammen mit Bettlern über die Lande fuhren. Als nach der Bauernrevolution von 1525 die Armut der Landbevölkeriung immer drückender wurde, verbot man allen Hausierern und Tellerschleckern den Zugang durch die Tore in die Städte. In Erinnerung an diese schwarze Zeit für Narren, die bis tief in das 17. Jahrhundert andauerte, tauchten bereits in den ältesten Tiroler Volkslegendenspielen um 1650 tellerschleckende Schmarozer als Bühnenfiguren auf. Sie sind die ersten “Truffaldinos” der heimischen Szene, nicht mehr Narren der “verkehrten Welt”, sondern Dienstleute, die sich mit Witz und Gaukelei durchs Leben bringen. Sie sind nicht die, die sich die Großen der Welt zur Belustigung auf den Hof holen, auch keine revolutionären Eulenspiegel, sondern ganz einfach geschundene Kreaturen, die jeden Dienst annehmen, um sich durchzuschlagen. Sie sind Träumer, Sozialutopisten, erfinderisch und vor allem redselig. Sie glauben an die Geschichten, die sie erzählen, an das Schlaraffenland, die Altweibermühle und die Insel Utopia. So überrspielen sie ihre Verzweiflung.

***Imst***

## *Diener zweier Herrn*

***Von Carlo Goldoni***
***Neu übersetzt von Carlo Krismayr***
***Hof der Schafwollspinnerei Meringer***
***Imst-Oberstadt***
***Regie: Herbert Riha***
***Infohotline: 0664 1614578***
***14.7, 15.7., 21.7., 28.7., 29.7., 11.8., 12.8., (13.8. Posthof Reutte) 15.8., 18.8., 19.8., 25.8., 26.8. 1.9., 2.9., 3.9. 20.9. Holzhausen)***
***Beginn: 20.30 Uhr***

Das "Theaterforum humiste" unter der Leitung von Herbert Riha begann vor fünf Jahren in Imst mit dem Bespielen eines bezaubernden Hinterhofes. Alles andere als idyllisch und lauschig sind allerdings die Volksschauspiele, die er hier präsentiert. Nach dem großen Erfolg mit "Straßenblut" von Hans Renz, erobert sich die komödiantisch begabte Gruppe die Welt der italienischen Komödie. Carlo Krismayr, der Italienisch wie seine Muttersprache beherrscht, hat den "Diener zweier Herren" neu nach dem Original übersetzt und in die Ausdruckswelt des Tiroler Volkstheaters übertragen. Und dabei stellt sich heraus, daß die Typen der italienischen Comedia große Verwandtschaft mit Figuren der alpenländischen Typenkomödien haben. Truffaldino ist ein Diener, der aus Angst vor Arbeitslosigkeit gleich zwei Jobs annimmt und dabei seine beiden Herren und sich selbst in alle möglichen Verzweiflungen stürzt.

23. 9.
2000

jazzbluesbeisl
beerstindl

PAULANER
MÜNCHEN

*Innsbruck*

***Ritter Unkenstein***

*Von Karl Valentin*

*Alt-Innsbrucker Bauerntheater und Ritterspiele im Kulturgasthaus Bierstindl*

*23.6., 24.6., 30.6., 1.7., 7.7., 8.7., 14.7., 15.7., 21.7.,28.7., 29.7., 4.8., 5.8.*

"Pradler Ritterspiele" dürfen sich die Pradler, die inzwischen nach Wilten übersiedelt sind, nicht mehr nennen, weil die gerichtlich bescheinigte Echtheit dieser Innsbrucker Besonderheit einem Wiener Ensemble zugesprochen worden ist - nur damit geklärt ist, was echt und was Recht ist. - Ja so sein s´, die alten Rittersleut. Zu über tausend Aufführungen hat es der "Schurkische Kuno", das Leib- und Magenstück der Ritter gebracht, bei dem ausgiebig Blut fließt und Mehrfachköpfiungen vorgenommen werden.

Die Gattung der Ritterspiele lebt von der hohen Minne und dem bewußt hohlen Pathos der Ehre, die gehörig entmythologisierend durch den Kaukau gezogen wird.

Karl Valentin schrieb und spielte "Ritter Unkenstein" in den ersten Kriegsjahren des Zweiten Weltkrieges. Mit wutschnaubender Ehre, brnnender Liebe, glühendem Haß und abgrundtiefer Moral steht Ritterseligkeit am Prüfstand der Lächerlichkeit. Zu Lebzeiten Valentins ist die Satire nicht so recht begriffen worden. Gott sei ´s gedankt. Sonst wäre Valentin für seine Kritik wohl im KZ gelandet.

d der
esshaus
ben wird?
61 561
Uhr
r)

Titel
er

Legrenzi: Auch Götter sind nur Menschen,
vor allem die Beamten, wie Zeuß, der trotz Theaterdonner nicht
immer Licht ins Aktenchaos bringt. Termine: 24.8., 26.8. Hotline: 0512 561 561
**INNSBRUCK** 0512 571032, FAX: 563142 innsbruckfestival@altemusik.at

Weibsteufel

*Jenbach*
***Der Weibsteufel***
*von Karl Schönherr*
*20.10., Jenbach*

Noch einmal ist der Volkstheaterklassiker mit Agnes Albrecht als “Das Weib”, Manfred List als “Der Mann”, Hans Peter Kelmer als Jäger, der im März und April 2000 zu sehen war am 20. 10. anlässlich der Jenbacher Kulturwoche angesetzt.

*Jochberg*
***Mini-Maxi Playback-Show***
*Revue*
*Heimatbühne Jochberg*
*11.8. 20.00 Uhr; 12.8. 18.00 Ulhr und Gestaltung des Bezirksmusikfestes vom 11. - 13. Aug*

Alle reden vom “Tiroler Abend” Die seit zehn Jahren existierende Jochberger Bühne bezieht in ihren bunten und ausstattungsfreudigen Szenenabend mit Musik und Tanz hundert Mitwirkende ein und hat eine Aufführungsform entwickelt, die teils den Charakter eines Volksfestes, teils den eines kritischen Tiroler Abends hat und die vor allem eines ist, ein überbordendes, fantasiereiches selbstgestaltetes Fest.

*Kitzbühel*
*wöchentlich, abwechselnd zwei ländliche Lustspiele mit Stefan Ritter*

*Kufstein*
*Wegen Umbau der Freilichtspielstätte kommt es diesmal zu keiner sommerlichen Großaufführung. Der Beginn der Herbstspielzeit Mitte Sept.2000 sieht “Pension Schöller” im Kultturehaus Kufstein vor.*

Jochberg: Ja,ja, der Paul mit seinem Gaul ....

20. bis 25 Juni
Theater Holzhausen Salzburg
Rahmenprogramm: Das Theaterfest
mit den Urfahraner Aufgeigern
Eintritte frei!
Info: Tel.: 066280422680

*Matrei (Osttirol)*

***Die Stumme***

*Drama*
*Von Elmar Harrys*
*Bea.: Toni Bichler, Adaption Reinhard Auer*
*Matrei, Kinosaal*
*10.6., 30.6., 14.7., 8.8., 26.8. Beginn 20.30 Uhr*

Bekannt ist er Stoff, das Schicksal der mißbrauchten, taubstummen Belinda vor allem durch die Verfilmung “Johnny Belinda”. Wer in seinen Fähigkeiten, sich zu wehren, eingegrenzt ist, wird sehr schnell zum Opfer abgestempelt. Menschen werden behindert. So auch in diesem Fall. Erst als Erwachsene lernt die Taubstumme die Gebärdensprache und tritt damit aus der Welt der “Unmündigkeit” heraus. Das reizt diejenigen, die Sündenböcke brauchen, weil sie sich in ihrer Begrenztheit nicht anschauen wollen, zur Gewalt.

*Mieming*

***Es war die Lerche***

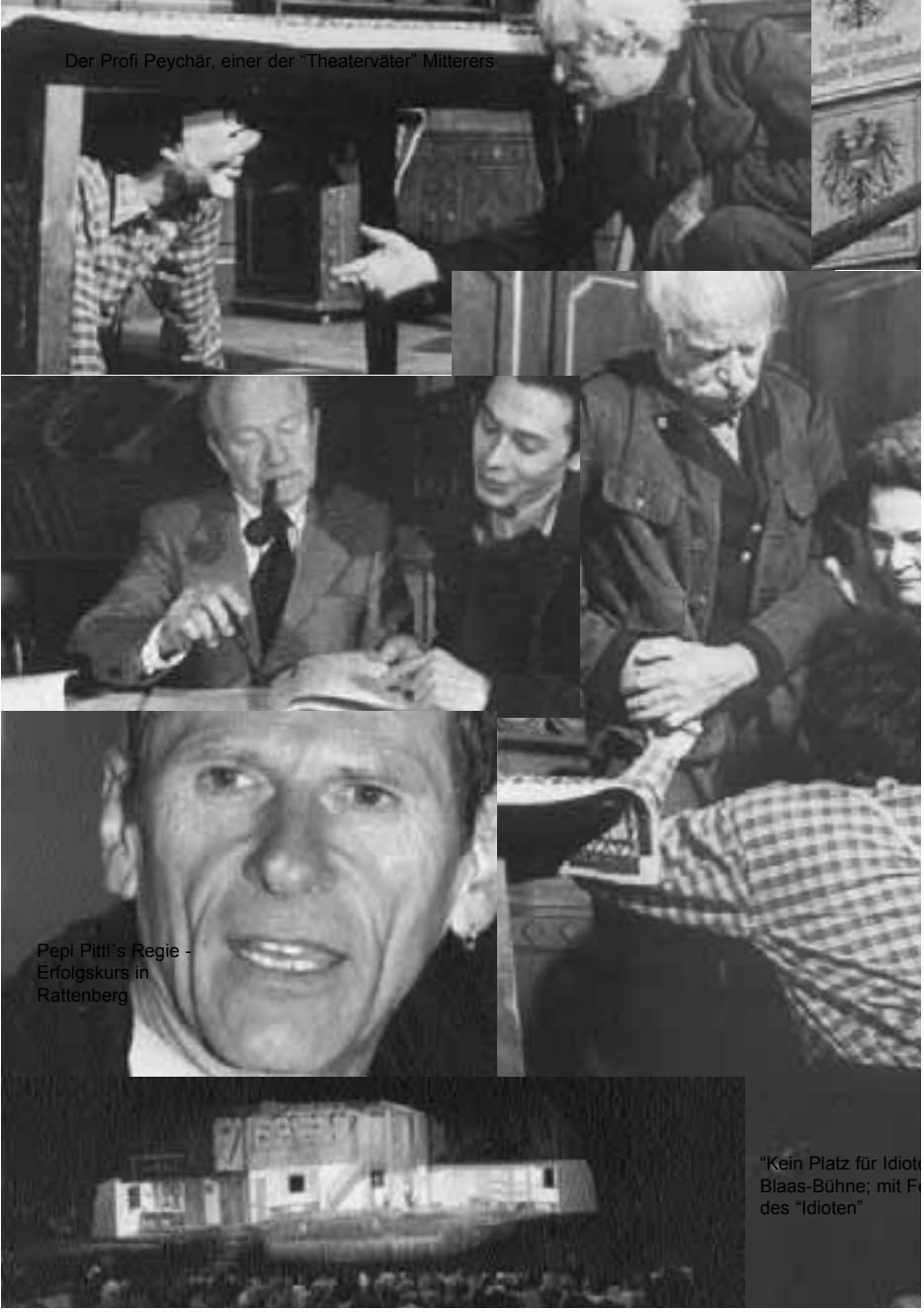
*Komödie*
*Von Ephraim Kishon*
*Theatergruppe Mieminger Plateau*
*Mieming - Gemeindesaal*
*22.7., 26.7., 11.8., 18.8., 2.9., 8.9.,23.9. 14.10.*
*Beginn 20.30 Uhr*

*Nassereith*

***´s Almröserl***

*Stubenspiel frei nach F. Winter von E. Schönwiese Termine nach Absprache Tel.: 0526 55218*

Es boomt in der theatralischen Wildererszene, halb ernst, hal tragisch, grotesk und sentimental. Und so wird aufg´spielt zum Lied um den Wildschütz Jennerwein. Der Reiz nebenbei: Das Spiel in der Stube mitten unter den Zuschauern und mit den Zuschauern.



Der Profi Peychär, einer der “Theaterväter” Mitterers

Pepi Pittl´s Regie - Erfolgskurs in Rattenberg

“Kein Platz für Idiot
Blaas-Bühne; mit F
des “Idioten”

1978

en", Uraufführung auf der
elix Mitterer in der Rolle

Klaus Winkler und Claudia Lugger,
die Säulen der Schloßbergspiele
Rattenberg

*Rattenberg*

## *Kein Platz für Idioten*

*Von Felix Mitterer*
*Uraufführung der Neufassung*
*Regie: Pepi Pittl*

*30. 6., 1.7., 2.7., 4.7., 5.7., 6.7., 7.7., 10.7., 11.7., 18.7., 19.7., 20.7., 21.7., 25.7., 26.7., 27.7., 28.7., 1.8., 2.8., 3.8., 4.8. Beginn jeweils 21.00 Uhr*
*Karten:*

Lange bevor sich bei Talschaftseinrichtungen Erfolge der Amateurspiele durch Einbeziehung berufener Leitungsteams einstellten, setzten die Rattenberger unter Spielleiter Klaus Winkler schon auf Professionalität. Konsequenz und ein hohes Niveau kennzeichnet die Gruppe vor allem seit regional bezogenen Uraufführungen und Adaptionen klassischer Komödien. 1999 wurde "Erde" von Karl Schönherr (Regie Pepi Pittl) überraschend ein sensationeller Publikumserfolg.

"Kein Platz für Idioten" ist ein Schlüsselstück des neuen, kritischen Volkstheaters. Es entstand 1978 im "Jahr der Behinderten". Mitterer klärte auf, daß er unmoralisch ist, Menschen auszulachen und stellte in "Kein Platz für Idioten" die an den Pranger, die sich auf Kosten anderer lustig machen. Das Mitleid gilt dem Schwachen, der von der Gesellschaft in seiner Entwicklung behindert wird. Sie treibt eine "Hetz" mit allen, die aus der Norm sind. Bis heute ist das Nachdenkstück ein Anstoß zur Abkehr vom "Dodltheater".

### *Immer noch kein Platz für Idioten?*

von Univ. Prof. Dr. Volker Schönwiese

Als Felix Mitterer sein Stück "Kein Platz für Idioten" schrieb, war er stark von einem Vorfall beeindruckt: Behinderte waren aus einem Gasthaus hinausgewiesen worden, sie waren als Gäste unerwünscht. Mitterer verarbeitete

W I R
ist ein Verein aus Hall/Tirol; WIR macht kein Theater mit Behinderten und über Behinderte, sondern es spielen in der Gruppe mehr oder minder Behinderte.
Näheres dazu: Irene
Sailer-Lauschmann Tel.: 0512/ 269728

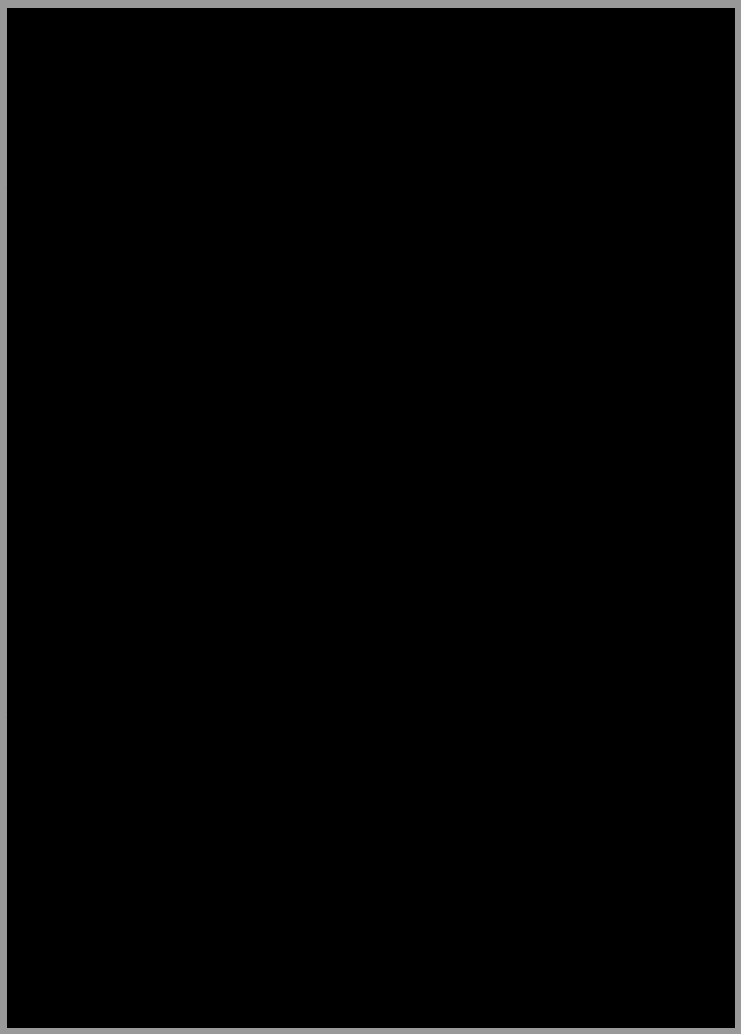
seine Empörung über diese "Geschichte" in seinem Stück. Dieser Hinauswurf von Behinderten ist aber keineswegs ein Einzelfall gewesen oder geblieben. Ca. 20 Jahre später - 1996 - war es öffentliches Thema, daß behinderte Personen in Innsbruck aus Gasthäusern und Discos abgewiesen wurden. Nicht zuletzt diese Vorfälle belegten die Notwendigkeit nach gesetzlichen Regelungen zur Gleichstellung von behinderten und nichtbehinderten Menschen. Behinderten-Selbsthilfegruppen brachten dieses Anliegen bis ins Parlament, gleichzeitig bekräftigte eine Petition mit 50.000 Unterschriften die Forderung nach Gleichstellung von behinderten Personen. Nach langen Verhandlungen wurde schließlich das Gewerberecht geändert: kein Wirt, kein Geschäftsführer und kein Türsteher darf nun Behinderte aus Gasthäusern oder Lokalen hinauswerfen. Geschieht dies dennoch, können Strafen verhängt werden. Auch die österreichische Verfassung wurde ergänzt. Dort heißt es jetzt: "Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden."

Hat sich seither an der Situation von behinderten Personen was gebessert? Jener Spruch, den ich in einem Augenblick des Zorns 1977 für ein Heft der Zeitschrift "erziehung heute" geschrieben habe, gilt noch immer:
"Wenn DU glaubst, DU bist so normal,
daß DICH Behindertenprobleme nichts angehen, so überleg mal, ob DU Nochnichtbehinderter nicht doch ganz schön behindert bist.
Z.B. durch Bretter vorm Kopf, Späne in den Augen, Fischwasser im Blut, durch einen lahmen Arsch, durch eine schöne Maske überm Gesicht ...
Schau in den Spiegel und sei ehrlich:
Bist DU frei? Kannst DU DEINE Bedürfnisse erfüllen? Bist DU glücklich?
DU hast wohl Mitleid mit Behinderten.
Wann hast DU Mitleid mit DIR?"
Dieser kurze Text verbindet mich auch mit Felix Mitterer. Als das Heft von "erziehung heute" herauskam, rief er mich eines Tages an und gratulierte mir zu meinem Gedicht. Ich war sehr verwirrt und wußte zuerst überhaupt nicht, was er meinte. Dann stellte sich heraus, daß er meinen Text für ein Gedicht hielt. Ich fühlte mich sehr, sehr geehrt und habe somit mein erstes und bis jetzt letztes Gedicht geschrieben. Mitterer zitierte den Text im Nachwort der ersten Druck-Ausgabe seines "Kein Platz für Idioten" - er scheint ihn wirklich beeinflußt zu haben.

Am 18.4. 2000 starb  Ernst Gschwendtner. Nach dem “Kanzler Bienner”, 1951 und “Glaube und Heimat” hob er 1954 den Theaterverein “Schlossbergspiele Rattenberg” aus der Taufe. Unvergesslich sein “Brandner Kaspar” oder sein Andrä Hofer (“Volk in Not”). Gschwendtner war als Regisseur ein Meister der großen Bilder, der die Tücken der Freilichtbühne Rattenberg kannte. “ Als Obmann und Organisator der Ratenberger Schloßbergspiele ging Ernst Gschwendtner kaum Kompromisse ein. Immer war es sein tiefes Bestreben, gutes und ehrliches Volkstheater zu bieten, ein Unterfangen, das in den Durststrecken des Theaterlebens nicht immer leicht zu bewältigen war. Es wäre einfacher gewesen, dem Kommerz und den Klamauk zu bedienen”. (Aus der Trauerrede von Klaus Winkler) Im Namen der vielen Trauernden unter den Bühneneluten legte der Obmann der Schlossbergspiele und der des Verbandes einen Kranz “als letzten Applaus” nieder.

Die vor kurzer Zeit verstorbene Direktorin der Blaas-Bühne, Frau Helene Blaas (siehe Bild unten)  animierte einst, 1978 Felix Mitterer, in seinem zu einem Bühnenstück umgeschriebenen Hörspiel “Kein Platz für Idioten” selbst den “Idioten” zu spielen. Als Mitterer nach der Uraufführung darauf hin angesprochen worden war, ob ihm die anfänglichen “Lacher” über ihn als “Dorfdodl” nicht sdehr gestört hätten, bekannte dieser, daß ihm gerade das das Anliegen gewesen wäre: “Das ist mein Publikum, das Schwankpublikum, das zuerst über den “Dodl” lacht und dann begreift, daß es da nichts zu lachen gibt.”

# Freilichtspiele



in Südtirol

Elfriede Wipplinger-St rzer
Hochreit 14  D-85617 A ling
Tel.: 08092/9191 u. 089/
7409751

**Erfolgreich gespielte tiefgründige Stücke:**

**Franz Deimel**
**Sein letzter Freund**
**Tragikomödie für 3D,6H,1Dek**

**Rudolf Kühnl**
**Auf Platte**
**Gesellschaftskritisches Bühnenstück,**
**3D,6H,2Dek**

**Gerhard Loew**
**Brootznschiaßn**
**Wildererstück mit Musik, 1D,4H,1Dek**

**Georg Maier**
**Zuagricht, hergricht, hingricht**
**Dichtung und Wahrheit**
**über den Räuber Mathias Kneißl**
**2D,5H,1Dek**

**Leonhard Seidl**
**Die Büchse der Pandora (oder Eng werds)**
**eine nicht nur alpenländische G´schicht´**
**4D,3H,1Dek**

**Elfriede Wipplinger**
**Hüttenzauber**
**Kriminalstück für 4D,6H,1Dek**

**Gern gespielte Lustspiele und Komödien**

**Franz Deimel**
**Die Sauerkraut-Connection**
**Eine gar hinterfotzige Komödie 2D,6H,1Dek**

**Karl-Heinz Karmann**
**Opa´sKrinitick**
**Ländlicher Kriminalschwank, 3D,6H,1Dek**

**Gerhard Loew**
**Da Dog X**
**Posse, 2D,5H,1Dek**

**Georg Maier**
**Der Häuslschleicha**
**Groteske,  3D,3H,1Dek**

**Robert A. Nemecek**
**Der Dorfschneider**
**Komödie, 4D,6H,1Dek**

**Werner Schlierf**
**Kehrum-Serum**
**Komödie, 4D,4H, 8 Aufzüge**

**Reinhard Seibold**
**Ois paletti oder A bisserl Mafia**
**muaß scho sein**
**Komödie al dente, 6D,6H,1Dek**

**Ifriede Wipplinger**
**Jetzt schaun ma amal,**
**dann sehn ma sch scho**
**Lustspie, 5D,4H,1Dek**

Mundart Verlag

1999, Markus Plattner inszeniert in Schwaz “Stigma”

*Schattwald*
***"Theater"***
*Ein Stück Theater*
*Von Peter Landstorfer*
*Gemeindesaal Schattwald*
*30.7., 7.7., 14.7., 21.7., 28.7., 4.8., 11.8., 18.8., 25.8., 1.9., 8.9., 15.9., 22.9., 29.9., 6.10., 13.10. Beginn: 20.30 Uhr Karten: Tourismusbüro Schattwald*

*Schwaz*
*Kartenvorverkauf: Sparkasse Schwaz Cafe Bar Parterre, Restaurant Lendbräu max.tickethotline: 0676 7045045 (tägl. von 10.00 - 18.00 Uhr)*
*Die Schauspielgruppe "beiläufig" unter der künstlerischen Leitung von Markus Plattner bespielt in einem dichten Programm seit März 2000 das von ihr errichtete Kellertheater "Theater im Lendbräukeller". Literarischer Anspruch, professionelle Betreuung und engagiertes Spiel von Amateuren sind die Eckpfeiler für zukunftsweisendes regionalstädtisches Bühnenspiel. "Beiläufig" ist ein signifikantes Beispiel für einen Generationswechsel und zählt mit zu den Hoffnungsträgern einer neuen mobilen Kleinbühnenkultur.*
*Zusammen mit Partnervereinen aus Schwaz wird jeweils im Sommer das Freilichtspiel im Rahmen des "Silbersommer Schwaz" gepflegt. Ein Blick in die Geschichte des Volkstheaters müßte uns lehren, das Prinzip der Ehrenamtlichkeit nicht absolut zu nehmen. Die großen Erfolge stellten sich so gut wie immer im direkten Miteinander von Professionisten und Laien ein.*

*Gottfried Singer, lange Jahre Leiter der Tyrolit-Bühne Schwaz, ging durch die Schule der Exl-Bühne (im Bild als Pfarrer in "Verlorene Heimat" von Felix Mitterer, 1987) Aus dieser Tradition heraus, und in professioneller Auseinandersetzung mit ihr, entstand "beiläufig".*

## *Klassenfeind*
*Von Nigal Miguhel*
*23.6. 1.7., 2.7., 6.7., 7.7., 8.7., 13.7., 15.7., 20.7., 21.7., 22.7., 20.15 Uhr*

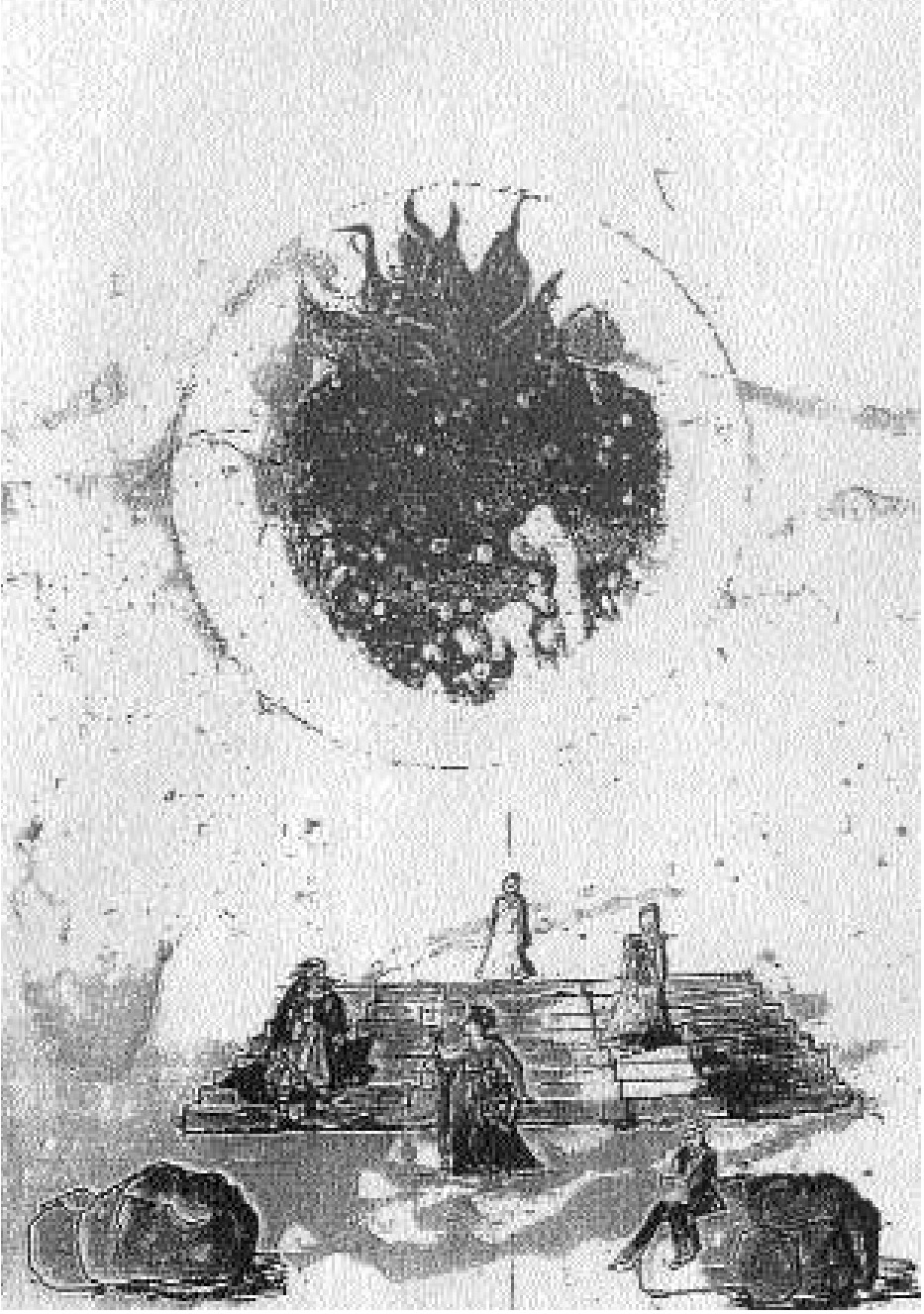
Als die Crew der Schauspielschule im Bierstindl die Schüler im "Schüler Gerber" spielten, stand der Plan schon fest. Den alten, verknöcherten Schulmeister, den Mitterer frei nach Torberg auf die Bühne stellte, gibt es heute nicht mehr. Es gibt überhaupt keine Lehrer mehr im "Klassenfeind", nur mehr die Brutalität des Klassenkampfes in der Schule. Ein Modellbeispiel für die Abgründe aggressiver Gruppendynamik.

## *Kein schöner Land*
*Von Felix Mitterer*
*Freilichtaufführung*
*11.8., 12.8. 13.8.17.8., 18.8., 19.8., 20.8., 24.8., 25.8., 26.8., 27.8., 30.8., 31.8., 1.9., 2.9., 3.9., 6.9., 7.9., 8.9., 9.9., jeweils: 20.15 Uhr*

Das am Tiroler Landestheater 1987 uraufgeführte Stück, das dann schnell in hervorragenden Volksbühnenaufführungen zu sehen war (Im Bild: Volders; ORF- Aufzeichnung der Aufführung aus dem Brixental) übersetzt mit künstlerischer Freiheit die Biographie des Rudolf Gomperz, dem St. Anton/ Arlberg den steilen Aufstieg als Tourismusort verdankt. Als Jude wurde 1938 aus dem angesehenen Bürger ein Außenseiter, der schließlich im KZ umkam. "So ist das Stück eine Geschichte über Opportunismus, Feiheit, Mitläufertum, Eigennutz und politische Verblendung geworden. Die Opfer sind "die Anderen". Und diese "Anderen" die Aussenseiter, sind ein durchgehendes Thema meiner literarischen Arbeit", schreibt Felix Mitterer.

“Sehnland” hieß das jüngste Stück von Markus Plattnerr, das bis Mitte Juni “beiläufig” zu sehen war, neben “Raffl” von Thomas Gassner in Wattens die bemerkenswerteste Uraufführung der letzten Monate in Tirol

Sehnsucht



*Seefeld*
*Bergfestspiele*

## *Die Hostie des Blutes*

*Mysterienspiel*
*von Winfried Werner Linde*
*Gesamtltg: E. dal Monte*
*1. 7. und 2. 9. Beginn mit der Hl. Messe um 20.30 Uhr mit anschließender Wallfahrt auf den Pfarrhügel*

Auf dem von Michael Prachensky zum szenischen Platz umgestaltete Pfarrhügel von Seefeld sucht eine Darstellergruppe (u.a. Klaus Ofcarek, Barbara Weber, Bettina Kattge, Liane Unteregger) begleitet von Weisenbläsern, Schützen und dem Kirchenchor nach Sinnbildern der Wirklichkeit Gottes.
Von Bühnenbild kann in diesem in jeder Hinsicht ungewöhlichen Spiel kaum gesprochen werden. Riesige Steine verleihen dem Platz äußere Zeichen der Magie und über der Tribüne schwebt überdimensional eine Sinnbildmultivision.
Wie läßt sich die Realität Gottes schaubar machen? Die Antwort auf diese Frage ist mit der sechshundertjährigen Tiroler Geschichte der Passions- und Mysterienspiele identisch.
Sie begann einst mit dem Bekenntnis zur Gestaltung des Glaubens und zur spielerischen Verkörperung von Glaubensgegenständen. Und wie endet sie? Im Problem der zur historisierenden Illustration verniedlichten Passionsdarstellungen. Winfried Werner Linde geht von der Legende aus, die davon erzählt, daß ein Riter Oswald in Seefeld die “Große Hostie” forderte und damit bestraft wurde, daß er in der Erde versank, wobei sich die Hostie rot färbte. Dieser Ritter Oswald, so erzählt das Spiel, taucht heute wieder auf und durchlebt in Konfrontation mit seiner Frau und einem jungen Paar den Weg, der ihn vor die Entscheidung stellt, vor der Gegenwart zu flüchten oder durch Erkenntnis schuldig zu werden.

*Serfaus*

## *Die Roggenmühle*

*von Franz Hölbing*
*Freilicht, Terasse des Gasthauses “Batschi”, Überdachung; 28.7., 29.7., 4.8., 5.8., 11.8., 12.8.,18.8., 19.8. Beginn jeweils 20.30 Uhr*

“Die Roggenmühle”, dieses “Stück für die Volksbühne”, zählt wohl zu dem Sensibelsten, Poetischsten und Einfühlsamsten der Tiroler Volkstheaterlitretatur der letzten Jahrzehnte. Ja, es ist Literatur, gerade weil es so “einfach” ist.
Der achzig Jahre alte Veit lebt in der alten Mühle zusammen mit einem halb erwachsenen

# THEATER TÜCHLER

## On Stage
## Ihre Ideen

Als Kreativer wissen Sie: Bis sich der Vorhang zur Premiere hebt, ist es ein dornenvoller Weg. TheaterTüchler berät Sie serös und plant Ihre Projekte in Kenntnis aller Vorschriften und Normen. TheaterTüchler ist Ihr flexibler und innovativer Partner für Ausführung und Montage vor Ort. TheaterTüchler bietet Ihnen alle Dienstleistungen, eigene Werkstätten, ein reichhaltiges Lager und prompte Lieferung aller Produkte für Bühnentechnik und Dekoration.

## Unser Sortiment für Bühnen

**Textilien**
(z.B.: Molinos, Schleiernessel, Tülle, Bodentücher, Projektionsfolien

**Bühnentechnik**
wie mobile Bühnenelemente, Holzpraktikabln, Bühnenkabinette, Bühnenanhänger, mobile Tribünen, bühnentechnisches Zubehör und weiteres

**Flammschutz-Konfektion**
von einfachen Näharbeiten bis zu komplizierten Wagner- und Raffzügen

**Montage**
aller angebotenen Prtodukte, rasch und professionell

**Theaterfarben**
Lösungsmittelfrei speziell für Folien, Glühlampen, Leder, Bodentücher, Kostüme, Kulissen und Horizonte, Kaschiermassen, Gewebefüller, UV-Leuchtfarben etc.

Erwin Pichlmair
Swietenstraße 2
A 4600 Wels
Tel.: 07242 68083
FAX: 07242 68083-4
GSM.: 0664 2253314
FAX-GSM: 0664 2279316
mailto:erwin.pichlmair@A1plus.at

Kind, das er “Engerle” nennt. Halb glaubt sie noch an die Märchen von Riesen und Zwergen, die der alte Veit erzählt, halb aber ahnt sie schon das Drama der Realitätsflucht des alten Mannes. Was ist es, das da berührt? Trauer um ungelebtes Leben? Die Poesie des Abschiedes? Franz Hölbing hat eine ganz eigene Art zwischen den Zeilen Zwischenmenschliches spürbar zu machen. Er hat ein impressionistisches Volksteatermodell angeboten, für das die Zeit vielleicht gerade erst reif wird.

*Steeg*
***Das Verlegenheitskind***
*Schwank*
*Von Franz Streicher*
*Gemeindesaal Steeg*

*13.7., 20.7.,,27.7., 3.8., 10.8., 17.8., 24.8., 31.8.,7.9., 14.9., Beginn 20.30 Uhr*
*Karten: Raiba Steeg: 05633 5619*

*Strengen*
***Der ledige Bauplatz***
*Lustspiel von Regina Rösch*
*Strengen, Gemeindesaal Karten: 054475371*
*1.6., 10.6., 11.6., 12.6., 18.6.,*

*Tannheim*
***Heirat auf Befehl***
*Schwank*
*Von Josef Zeitler*
*Gemeindesaal Tannheim*
*24.7., 31.7., 7.8., 14.8., 21.8., 28.8.,4.9., 11.9., 18.9., 25.9., 2.10.,9.10. Beginn 20.30 Uhr Karten: Tourismusbüro Tannheim*

3 Länder, 3 Orte, 1 Ausstellung, vom 15. Mai bis 31. Oktober, täglich von 10.00- 18.00 Uhr. (Info: Tel.: 43485 265265 www.tiscover.com/lienz; e-mail: lienz@netway.at; was für eine tolle Idee im Geiste der EU, der ARGE-ALP und überhaupt im Geist des Denkens über die engen Horizonte der “Wir sind wir”. Da gibt es eine Landesausstellung 2000, die die Orte Schloß Bruck (Lienz), die Hofburg in Brixen und das Castel Beseno (Besenello) thematisch wie folgt zusammenspielen läßt: Die Zeit um 1500 ist wie Pulverfaß. Das Weltbild des Mittelalters zerbricht. Fünfhundert Jahre danach wird Rückschau gehalten. Die Zusammenarbeit funktioniert, nur eben leider nur in dem engen Dunstkreis einer Ausstellungsgemeinschaft. Einmal mehr (!) scheiterte der Versuch, Interkulturelles nicht nur georgraphisch und religionshistorisch zu meinen. Also wurde das Ansinnen auf der Burg Bruck in Lienz “A rantiges Dorf” dort zu spielen , ein vergebliches Anrennen. Schloß Legberg an der Kärntner Grenze hat auch einen schönen Innenhof

*Telfs*
*Der professionelle Motor der Tiroler Volksschauspiele setzt seit nunmehr über zwanzig Jahren aus dem Treibstoff des Volkstheaters im Geiste der 68er Generation Maßstäbe der Kritik am verbürgerlichten Theater. Volkstheater wird hier im Sinn der Anwaltschaft nicht Privilegierter verstanden und gegen den Zopf der Theaterindustrie.*
*Gewiß ist, daß die ständig wachsende Reputation des Volkstheaters in Tirol mit den "Telfer Volksschauspielen zusammenhängt.*
*Für die Querverbindung zwischen der Tiroler Mannschaft und dem jüngst wieder höchst erfolgreichen Münchner Volkstheater sorgt "Prinzipalin" Ruth Drexel.*
*Die Telfer Einrichtung zeichnet sich vor allem durch die Pflege Tiroler Autoren von Schönherr bis Mitterer aus.*

*Info.: Büro der Tiroler Volksschauspiele Telfs, Gemeindeamt, 6410 Telfs;*

*Tel.: 00435262 62014*
*FAX: 004352626961199*
*Tourismusverband: 0043526262245 e-mail: info-telfs@telfs.com Internet: www.telfs.com/rathaussaal/vss 2000.htm*

### *Die Teufelsbraut*

*Von Franz Kranewitter Rathaussaal 5.8., 7.8., 9.8., 10.8., 11.8., 18.8., 19.8., 22.8., 23.8., 24.8., 28.8., 29.8., 30.8.*

Das Märchenhafte und Statirische der "Teufelsbraut" mag manchen als "untypisch" für Kranewitter" erscheinen. Anderen gilt dieses Stück als Schlüssel für den Quergeist aus Nassereith. Himmel und Hölle werden in Bewegung gesetzt, um dem wahren Teufelsweib, einer irdischen das Handwerk zu legen. Gegen es aber scheint kein teuflisches Kraut gewachsen zu sein. Belzebub verliebt sich in ein Tiroler Mädl, die aber den Teufel durchschaut. Als sie aber mit List und Tücke doch in die Hölle kommt, entfacht sie dort eine Revolution. Das barocke Thema eignet sich hervorragend, um daraus eine Art "Musical" zu machen. Zumindest denkt Ruth Drexel als Regisseurin daran und hat sich zu diesem Zweck Florian Bramböck ins familiäre Team geholt.

www.lomo.com
lomo is a lifestyle ...lomo is a lifestyle...lomo is a lifestyle...lomo is a lifestyle... lomo is

### *Der Held aus dem Westen*

*Von John M. Synge*
*Adaption von Felix Mitterer*
*Zoblanger Freilichtaufführung - Wiederaufnahme*
*28.7., 29.7., 30.7., 31.7., 1.8., 6.8., 8.8.,14.8., 15.8., 16.8., 17.8.*

Der irische Autor Synge erzählt die Geschichte eines Vatermordes. Christopoher Mahon, der Mörder, wird für seine Tat wie ein Held verehrt. Der Stoff fordert zur Auseinandersetzung nicht nur mit dem Generationenkonflikt sondern auch mit der Suche nach Heimat und Geborgenheit in einer menschlich verwahrlosten Welt, der den Wahl - Iren Felix Mitterer besonders liegt. Die Telfer Produktion des Vorjahres lief inzwischen erfolgreich mit Pepi Grießer in der Rolle des Vaters am Münchner Volkstheaters und wird nun als Freilichtaufführung wieder aufgenommen.

### *Mein Ungeheuer*

*Von Felix Mitterer*
*Uraufführung im Glashaus Untermarkt 13.8., 18.8., 19.8., 21.8., 22.8., 23.8., 25.8., 26.8., 27.8., 29.8., 30.8., 31.8.*

Julia Gschnitzer und Peter Mitterrutzner haben Vergangenheit aufzuarbeiten. Rosa haßt ihren verstorbenen Mann, der sie alptraumhaft verfolgt. Er läßt sie auch nach seinem Tod nicht los und stört ihr scheinbar beschauliches Leben. Das körperliche Ableben ist keineswegs der Tod einer Beziehung, solange nicht alles, was gegen das Leben gelebt worden ist, Verzeihung findet.

### *Späte Gegend*

*Von Lida Winiewicz*
*Großes Haus*
*1.9.und 2.9.*

Die Autorin aus dem Mühlviertel beschreibt die Gegensätze und Widersprüche des Lebens zweier spät gereifter Frauen aus Stadt und Land. Mit Ruth Drexel und Christine Ostermayer in den Rollen der höheren Tochter und der Bäuerin erweist sich als Dauerbrenner.

### *Rahmenprogramm*

26.7. Krista Posch&Band, ("Erogene Zone") 27.7. Thomas Maurer und Florian Scheuba ("Zwei echte Österreicher") 29.7. Bairisch-diatonischer Jodelwahnsinn, 3.8. Horngeschichten der Stamser Horntage, 12.8. Das alpine Musiktheater, 14.8.Telfer Nacht mit "spunK", 15.8. Telfer Nacht, 16.8. Von "Zweit zu Zweit" mit Kurt Weinzirl und Veronika Faber, 26. und 27.8. Das Beste aus der Gregor Bloeb-Show, weiter ein Abend zum Gedenken an Otto Gründmandl und Präsentation des Kabarettwettbewerbes 1998 (Bruno Jonas und Rolf Schmidt)
Änderungen vorbehalten! Insgesamt 50 Vorstellungen vom 26. Juli bis 2. Sept. 2000

**Tulfes**
**Jeppe vom Berge**
**Von Ludwig Holberg**
**Bea und Regie: Rolf Parton**
**Glockenhof**
**19.7., 21.7., 22.7., 26.7., 28.7., 29.7., 2.8., 4.8., 5.8., 9.8., 11.8.,12.8., 16.8., 18.8., 19.8.,23.8., 25.8., 26.8., 30.8.**
**Beginn jeweils 21.00 Uhr**
**Kartenvorverkauf : 05223 78768**

**Der Glockenhof ist ein historischer Schauplatz und hat als solcher eine eigene Magie. 1994 begannen hier die Freilichtspiele mit den "Räubern vom Glockenhof" durch die Tulfer Dorfbühne., die dann von einem eigenen Verein semiprofessionell weitergeführt wurden. Nach der "Pfaffin" und dem "Hexer" startet der Mentor der Einrichtung, Rolf Parton, unterstützt von Helmut Kohler, neu durch. Vor der frisch adaptierten Zuschauertribüne entführt der idyllische Bauernhof zu den Wurzeln des kritischen Volkstheaters.**

**"Jeppe vom Berge" des dänischen Autors Ludvig Holberg ist ein Stück Weltliteratur. Der Bauer Jeppe trinkt, aber keiner fragt, warum er trinkt. Seine Frau ist ein zänkisches Weib. Aber warum ist sie "böse"? Gewiß, weil er ein Säufer ist. Holberg beschränkt sich aber nicht auf das Wechselspiel der Schuldzuweisung eines unglücklichen Paares sondern sucht nach den gesellschaftlichen Ursachen des in die Enge getriebenen Bauernstandes, mit dem der Adel ein böses Spiel treibt.**

T*hiersee*
*.....*
*.....*

*Tulfes*
### *Der irre Theodor*
*Schwank von Emil Stürmer*
*Tulfes, Vereinshaus*
*2.6., ... Beginn: 20.15 Uhr*

*Tux*
### *Die Gangsterjagd am Moserhof*
*Ländlicher Kriminalkomödie*
*Von Emil Stürmer Gemeindesaal Lanersbach*
*Kartenvorverkauf: Tel.: 05287 87232*
*12.7., 26.7., 2.8., 23.8., 6. 9. Jeweils um 20.30 Uhr*

Hin und wieder ist der alte Bauernschwank weit besser als sein Ruf, was in jedem Fall auf die ländlichen Komödien des Emil Stürmer zutrifft, der sich den typischen Klischees verweigert. Am Moserhof regiert die Bäuerin, aber nicht wie üblich, als Weib, das böse ist, weil der Bauer ohnmächtig-mächtig auf den Tisch haut, sondern weil kein Mann in der Gegend ist, der sich die Bauernarbeit antun will und Knecht am Hof will schon überhaupt keiner sein.

*Volders*
### *School is cool*
*Musical-Mix*
*Regie Reda Roshdy*
*Saal Volders*
*17.6.,18.6., 1.7., 2.7. Beginn 19.30*

Wo immer im Land der Vollbluttänzer und Tanzpädagoge Roshdy Rheda in Tirol zwischen Reutte und Erl eine neue Show von Stapel läßt, peitscht er Begeisterungswellen von der Bühne über die Zuschauer
Eine heiße und doch coole Angelegenheit; ein Schulalltag als Show, Action, Aggression, Langeweile, Streß und Spaß mit Musik und Tanz. Zwei Gangs, die "Streitmonster", stehen sich gegenüber und trumpfen auf, sei es mim "Bibelrap" oder beim "Computer, Computer". Der Unterricht entgleist im "Erdekundeblues" und entschwebt in "English is so easy" der Leistungsdruckpädagogik

*Walchsee*
### *Die bucklige Verwandtschaft*
*Schwank*
*Von Marguit Suez (bayr. Fassung: Rosa Heinrich)*
*16.7., 30.7., 14.7., 28.7., 11.8., 25.8., 8.9., 22.9.*
*Beginn 20.30 Uhr*
*Karten: Tel.: 05374 5223*

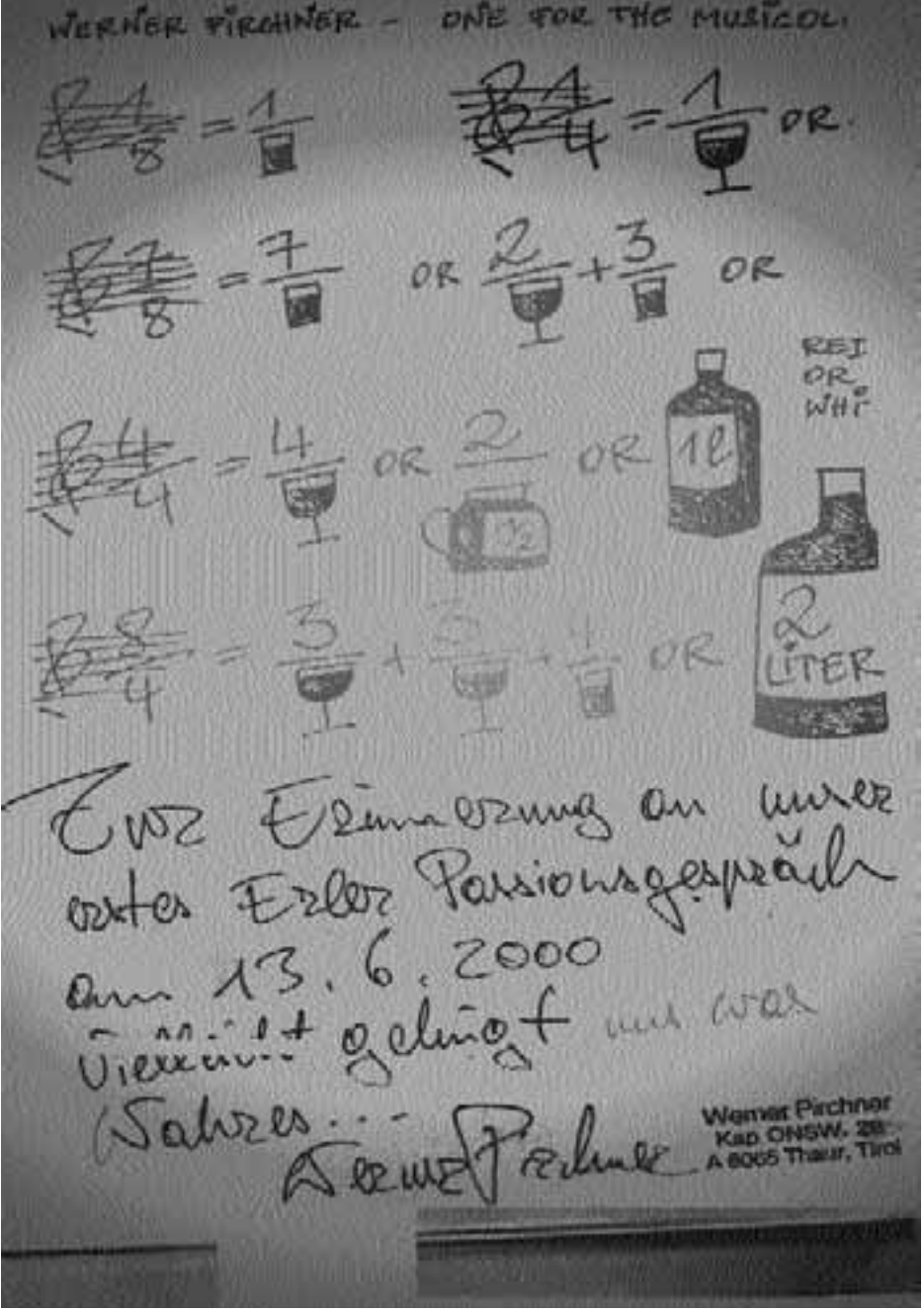
Was gibt es Schöneres als eine Erbschaft, auch wenn sie unscheinbar ist. Sie jemandem anderen abzujagen, das ist noch schöner, wenn´s gelingt, freilich. Und da heißt es schleich, schleichen und noch einmal schleichen.

*Weissenbach*
### *Schwing die Hüften, Alois*
*Ländliches Lustspiel*
*Von Jürgen Schuster*
*Volks-und Kolpingbühne, Gemeindsaal Weissenbach*
*27.7., 3.8., 10.8., 17.8., 24.8., 31.8., 7.9., 14.9.,*
*Beginn 20.30 Uhr*
*Karten: Raiba Weissenbach*

In Tirol kann sich jeder kleine Ort Festspiele leisten, weil überall fest gespielt wird. Ohne jedes finanzielles Risiko haben zum Beispiel die Veranstalter in Jochberg die berühmtesten Tenöre der Welt zu einem Benefizkonzert verpflichten können.

etc. Humor

WERNER PIRCHNER – ONE FOR THE MUSICOL




Zur Erinnerung an unser
erstes Erler Passionsgespräch
am 13. 6. 2000
– viel!! gelungt und war
Schwes...

Werner Pirchner

Werner Pirchner
Kap ONSW. 28
A 6065 Thaur, Tirol

Glanz und Elend des Reformens
am Beispiel von
Volders

wird nachgeliefert